

Mikrozensus

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Band 1: Allgemeine und methodische Erläuterungen



2006

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 17. März 2008, korrigiert am 27. Februar 2009 (Schaubild 3)

Artikelnummer: 2010411067004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IIID, Telefon: +49 (0)18 88/644 - 48 68 ; Fax: +49 (0)18 88/644 - 39 52 oder E-Mail:

arbeitsmarkt@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Vorbemerkung

Der Mikrozensus im erwerbsstatistischen Gesamtsystem

Qualitätsbericht (allgemeine und methodische Hinweise)

Grundlegende Begriffe und Definitionen

Erhebungstermine und –tatbestände, Mikrozensus 2005 - 2012

Schaubilder

- 1 Bevölkerung 2006 nach überwiegendem Lebensunterhalt
- 2 Altersspezifische Erwerbsquoten 2006
- 3 Erwerbstätige 2006 nach Stellung im Beruf
- 4 Abhängig Erwerbstätige 2006 nach Voll-/Teilzeittätigkeit
- 5 Teilzeitbeschäftigte Frauen 2006 nach Alter
- 6 Altersspezifische Erwerbslosenquoten 2006
- 7 Erwerbslose 2006 nach Dauer der Arbeitsuche

Tabellenteil

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Deutschland (Ergebnisse in Band 2 veröffentlicht)

1 Bevölkerung

- 1.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und überwiegendem Lebensunterhalt
- 1.2 Bevölkerung nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf
 - Insgesamt
 - Deutsche
 - Ausländer
- 1.3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Familienstand
 - Insgesamt
 - Deutsche
 - Ausländer
- 1.4 Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen und Altersgruppen
- 1.5 Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen, Staatsangehörigkeit und überwiegendem Lebensunterhalt

2 Erwerbstätige

- 2.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
 - in 1 000
 - in %
- 2.2 Erwerbstätige nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
 - in 1 000
 - in %

- 2.3 Erwerbstätige nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen
- 2.4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf
 - in 1 000
 - in %
- 2.5 Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterbereichen und Altersgruppen
 - in 1 000
 - in %
- 2.6 Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen und Altersgruppen
- 2.7 Erwerbstätige – darunter Ausländer – nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf
- 2.8 Erwerbstätige nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen
- 2.9 Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterabschnitten, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 2.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 2.11 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden
- 2.12 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
- 2.13 Erwerbstätige nach Familienstand, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
- 2.14.1 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsunterbereichen, Abschluss an einer allgemein bildenden Schule, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss, Art des Arbeitsvertrages und Grund der Befristung
- 2.14.2 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsunterbereichen, Abschluss an einer allgemein bildenden Schule, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss, Art des Arbeitsvertrages und Dauer der Befristung
- 2.15 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, Berufsbereich, Wirtschaftsunterbereichen, Abschluss an einer allgemein bildenden Schule, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss und Art der ausgeübten Tätigkeit

3 Erwerbslose

- 3.1 Erwerbslose nach Dauer der Erwerbslosigkeit, Familienstand und Altersgruppen
- 3.2 Erwerbslose nach Dauer der Erwerbslosigkeit, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit
- 3.3 Erwerbslose nach Dauer der Arbeitssuche und Altersgruppen
- 3.4 Erwerbslose nach Art der Arbeitssuche, Art der gesuchten Tätigkeit und Dauer der Arbeitssuche
- 3.5 Erwerbslose nach Dauer der Erwerbslosigkeit, Umständen der Arbeitssuche und Altersgruppen

4 Länder

- 4.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Familienstand und Ländern
- 4.2 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten nach Staatsangehörigkeit und Ländern
- 4.3 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern
 - in 1 000
 - in %
- 4.4 Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken
 - in 1 000
 - in %
- 4.5 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Ländern
 - in 1 000
 - in %
- 4.6 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern
- 4.7 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern
- 4.8 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern

5 Lange Reihen für Deutschland

- 5.1 Durchschnittlich tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und 2006
- 5.2 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006
- 5.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen und Familienstand sowie Erwerbsquoten 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und 2006
 - 5.3.1 Insgesamt
 - 5.3.2 Deutsche
 - 5.3.3 Ausländer
- 5.4 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und 2006
- 5.5 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen nach Ländern 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und 2006
- 5.6 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern 1991, 1994, 1997, 2000, 2003 und 2006
- 5.7 Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterbereichen und Ländern 1997, 2000, 2003 und 2006

Anhang

Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004
Fragebogen des Mikrozensus 2006
Klassifikation der Wirtschaftszweige
Informationen zum Mikrozensus

Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin)“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 ohne Berlin-West.

Die Angaben für die „Neuen Länder (einschließlich Berlin)“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost).

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **d a v o n** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **d a r u n t e r**.

Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **u n d z w a r** gebraucht worden.

Auf die Bezeichnung "**davon**" bzw. "**darunter**" ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- | oder – = grundsätzlich Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BGBL. = Bundesgesetzblatt
- GG = Grundgesetz
- Mill. = Million
- NACE = Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft
- s. = siehe
- SGB IV = Sozialgesetzbuch, Viertes Buch
Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung
- SGB V = Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch
Gesetzliche Krankenversicherung
- WiSta = Wirtschaft und Statistik
- z.B. = zum Beispiel

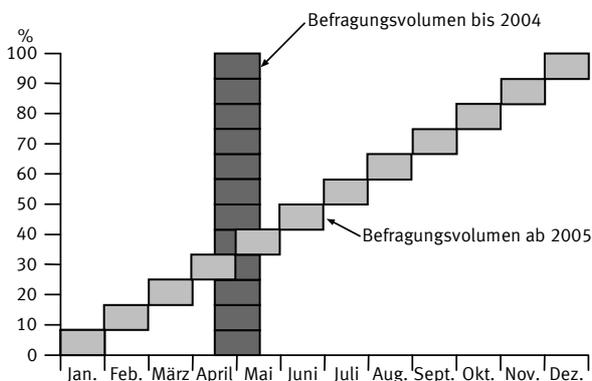
Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Fachserien-Band werden Ergebnisse des Mikrozensus zum Erwerbsleben für das Jahr 2006 veröffentlicht.

Der Mikrozensus basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet.

Kennzeichnend für die Erhebungsform des Mikrozensus bis 2004 war das Konzept der festen Berichtswoche, d. h. die meisten Fragen bezogen sich auf die Gegebenheiten in einer einzelnen Berichtswoche im Jahr. In der Regel handelte es sich um die letzte feiertagsfreie Woche im April. Die Mikrozensusergebnisse bis 2004 lieferten somit eine Momentaufnahme der Verhältnisse im Frühjahr und waren – je nach Merkmal mehr oder weniger stark – durch saisonale Schwankungen beeinflusst.

Zeitliche Verteilung des Befragungsvolumens



Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Damit ist es grundsätzlich möglich, den Nutzerinnen und Nutzern des Mikrozensus neben jährlichen auch vierteljährliche Durchschnittsergebnisse zur Verfügung zu stellen. Bei den hier vorliegenden Ergebnissen des Mikrozensus handelt es sich somit um echte Jahresdurchschnitte. Vor einer möglichen Veröffentlichung von Vierteljahresergebnissen sind allerdings noch methodische Analysen erforderlich, die gegenwärtig durchgeführt werden.

Das Frageprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten in § 4 des Mikrozensusgesetzes vom 24. Juni 2004 festgelegt. Im Gegensatz zu dem bis 2004 gültigen Gesetz sind keine Unterstichproben mehr vorgesehen, d. h. der Auswahlatz liegt für alle Merkmale einheitlich bei 1% der Bevölkerung. Wie schon im Zeitraum 1996 bis 2004 gibt es neben dem jährlichen Grundprogramm eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährliche Zusatzprogramme).

Inhaltliche Neuerungen im Erhebungsprogramm des Mikrozensus ab 2005 bestehen im Wesentlichen in der Aufnahme des neuen Themenkomplexes „Migration und Integration“. Im Bereich Bildung werden erstmals die Fachrichtung des höchsten beruflichen Abschlusses und die Art des beruflichen Abschlusses neben einem Hochschulabschluss erfragt. Um die Belastung der Befragten nicht zu erhöhen, wurden im Gegenzug einige Merkmale aus dem Frageprogramm des Mikrozensus gestrichen (u. a. Eheschließungsjahr, gegenwärtiger Besuch von Kindergarten, -krippe, -hort, normalerweise und tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Tagen, Pflegebedürftigkeit, Betriebswechsel).

Dieser Fachserien-Band zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Weitere Ergebnisse des Mikrozensus aus den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Gesundheit, Wohnsituation sowie Migration und Integration werden in anderen Fachserien bzw. Publikationen des Statistischen Bundesamtes bereitgestellt.

Der Mikrozensus im erwerbsstatistischen Gesamtsystem

Bei der Nutzung der hier präsentierten Ergebnisse ist zu beachten, dass die Ergebnisse des Mikrozensus zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) teilweise von denen anderer erwerbsstatistischer Datenquellen abweichen. Die statistischen Ämter haben mit Einführung der unterjährigen

Erhebung zum Jahr 2005 erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Erfassung des ILO-Erwerbsstatus unternommen.

Die Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Mikrozensus und der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volks-

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen konnten durch diese Maßnahmen deutlich verringert werden. Die genauen Gründe für die trotz der erreichten Verbesserungen verbliebenen Unterschiede sind weiterhin Gegenstand der aktuell laufenden Untersuchungen. Zu nennen sind hier insbesondere die für Frühjahr 2008 geplanten Nachbefragungen.

Im Zuge dieser Verbesserungen wurden in den Jahren 2005 und 2006 Änderungen am Fragebogen sowie bei der Feldarbeit vorgenommen, so dass bei der Interpretation der Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung zu beachten ist, dass zwischen den Jahren 2004, 2005 und 2006 teilweise methodisch bedingte Brüche festzustellen sind. Hierdurch sind die Ergebnisse für Zeitvergleiche hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung nur eingeschränkt nutzbar.

Allgemeine und methodische Hinweise

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Mikrozensus. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union ist in den Mikrozensus integriert. In 2006 beinhaltete der Mikrozensus zusätzlich das Frageprogramm der Zusatzerhebung zur Wohnsituation der Bevölkerung.

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist die jeweils letzte Kalenderwoche vor der Befragung, also eine über das gesamte Jahr gleitende Berichtswoche. Das Befragungsvolumen wird gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) werden für Quartale und Jahre bereitgestellt.

1.3 Erhebungstermin

Wegen der kontinuierlichen Erhebungsform verteilen sich die Erhebungstermine gleichmäßig über das gesamte Jahr.

1.4 Periodizität

Jeder Teilnehmer wird einmal jährlich befragt. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller Teilnehmer eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht. Die vierteljährliche Veröffentlichung von Quartalsergebnissen wird gegenwärtig geprüft. Die Zusatzerhebung Wohnsituation findet alle vier Jahre statt.

1.5 Regionaler Erhebungsbereich

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die in den Mikrozensus integrierte Arbeitskräftestichprobe wird in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt. Neben Ergebnissen für Bundesländer und Regierungsbezirke werden auch Mikrozensusergebnisse für kleinere Regionen unterhalb der Regierungsbezirksebene veröffentlicht, die einzelne oder mehrere Kreise umfassen.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der

Erhebungseinheiten

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

1.7 Erhebungseinheiten

Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

1.8 Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350).

Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

1.9 Geheimhaltung, Trennung und Löschung, Hilfsmerkmale

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Gemäß § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie dem Befragten oder Betroffenen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale sind spätes-

tens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahleinheit zu löschen.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bereits seit 1957 – in den neuen Ländern seit 1991 – liefert der Mikrozensus statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit (siehe Anlage 1, § 4 Mikrozensusgesetz 2005, Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 sowie Übersicht 1 „Erhebungstermine und -tatbestände – Mikrozensus 2005-2012“). Die Informationen zur Erwerbstätigkeit und den Bildungsabschlüssen werden ab dem Alter von 15 Jahren erfragt.

Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 zur Wohnsituation der Bevölkerung liefert Informationen über Art und Größe der Gebäude mit Wohnraum, die Nutzung der Wohneinheit als Eigentümer, Haupt- oder Untermieter, über Fläche der Wohnung und Baualter des Gebäudes, Einzugsjahr, Heizungs- und Energieart, Energieart für die Warmwasserversorgung sowie über die Miete und die anteiligen warmen und kalten Nebenkosten.

2.2 Zweck der Erhebung

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 1 MZG 2005 und Verordnung (EG) Nr. 577 des Rates vom 9. März 1998). Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Zweck der in 2006 durchgeführten Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über den Wohnungsbestand und die Wohnverhältnisse der privaten Haushalte für Politik, Wissenschaft und die interessierte Bevölkerung bereitzustellen. Die Erhebung von Wohnungsangaben im Rahmen des Mikrozensus ermöglicht, diese mit Merkmalen der Grunderhebung zu kombinieren und somit die Wohnsituation der Haushalte auch nach sozioökonomischen Kriterien darzustellen.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräftestichprobe erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern durchgeführt. Die Interviewer gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräftestichprobe darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 bis 30% der Personen ab 15 Jahren vor.

3.2 Stichprobenverfahren

Die Stichprobe wurde als 1%-Stichprobe aus der Volkszählung 1987 bzw. für die neuen Länder nach der Wiedervereinigung aus dem Bevölkerungsregister „Statistik“ gezogen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe (Flächenstichprobe). Auswahleinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen (siehe 3.4). Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen. Die Stichprobe des Mikrozensus wird jährlich durch die Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz

Der Stichprobenumfang beträgt ca. 1% der Bevölkerung, d. h. rund 820 000 Personen in 380 000 Haushalten werden jährlich befragt. Aufgrund der kontinuierlichen Erhebungs-

weise werden in jedem Quartal etwa 0,25% der Bevölkerung in die Erhebung einbezogen.

3.4 Schichtung der Stichprobe

3.4.1 Bildung der Auswahlbezirke und fachliche Schichtung

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden für das frühere Bundesgebiet aus dem Material der Volkszählung 1987 die Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer, genutzt. Die Bildung der Stichproben in den neuen Bundesländern erfolgte analog dazu auf Grundlage des Bevölkerungsregisters „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt: Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend. In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke. Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt. Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt. Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundausswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik. Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf der Basis der Volkszählung 1987 ergeben sich folgende Modifikationen: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Anstaltsonderschicht kann der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit sind die neuen Auswahlbezirke aus allen Gebäudeklassen annähernd gleich groß. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

3.4.2 Regionale Schichtung

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 201 Raumeinheiten von durchschnittlich etwa 350 000 Einwohnern. Großstädte ab 200 000 Einwohnern und andere Regionen ab 250 000 Einwohnern, die in der Regel ein oder mehrere Kreise umfassen, konnten eigene regionale Schichten bilden. Regionale Schichtuntergruppen mit mindestens 100 000 Einwohnern wurden durch eine entsprechende Anordnung der Auswahlbezirke vor der Auswahl berücksichtigt. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden mindestens so weit zu 123 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, dass durchschnittlich 500 000 Einwohner erreicht wurden. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

3.5 Auswahltechnik und Rotation

3.5.1 Auswahltechnik

Die Auswahlbezirke wurden vor der Auswahl regional angeordnet, und zwar erfolgte je Schicht eine Sortierung der Auswahlbezirke nach regionaler Schichtuntergruppe, Kreis, Gemeindegrößenklasse, Gemeinde und Auswahlbezirksnummer. Je 100 aufeinander folgende Auswahlbezirke bildeten eine so genannte "Zone". Die Auswahlbezirke einer Zone wurden mit Hilfe eines Zufallsgenerators von 0 bis 99 nummeriert. Auswahlbezirke mit gleicher Nummer, d. h. gleicher "Stichprobennummer", wurden zu einer (1%)-Stichprobe zusammengefasst. Damit war eine Zerlegung der Gesamtheit in 100 1%-Stichproben gegeben. Je vier aufeinander folgende Zonen wurden per Zufallsgenerator von 1 bis 4 nummeriert. Damit ließ sich eine Zerlegung jeder der 1%-Stichproben in vier Rotationsviertel zu je 0,25% erreichen. Anschließend wurden 20 1%-Vorratsstichproben zufällig über die Ziehung eines 20 Stichprobennummern zwischen 0 und 99 umfassenden Intervalls aus einer Urne bestimmt. Die Festlegung der ersten für den Mikrozensus 1990 zu verwendenden 1%-Stichprobe erfolgte ebenfalls zufallsgesteuert über die Ziehung aus einer Urne. Um die Auswahlbezirke gleichmäßig über das Jahr zu verteilen, wurden die 1%-Stichproben nach einem Zufallsverfahren in zwölf gleiche Unterstichproben aufgeteilt.

3.5.2 Rotation

Ein Rotationsviertel verbleibt vier Jahre in der Erhebung, und jedes Jahr wird ein Rotationsviertel einer Vorratsstichprobe gegen ein anderes noch nicht verwendetes Rotationsviertel derselben oder einer anderen Vorratsstichprobe ausgetauscht (Prinzip der partiellen Rotation). Damit beträgt der Grad der Überlappung der Jahresstichproben 75%, während sich die Quartalsstichproben nicht überschneiden.

3.6 Hochrechnung

Die Hochrechnung des Mikrozensus erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen Stichpro-

benbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister angepasst. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet drei Altersklassen (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter) und vier Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen (deutsch, türkisch, EU-25 und nicht EU-25), jeweils differenziert nach dem Geschlecht. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu allen Merkmalsbereichen mit Ausnahme der Fragen zur Wohnsituation verwendet. Eine ausführliche Darstellung dieses Hochrechnungsverfahrens befindet sich in *Wirtschaft und Statistik*, Heft 10/2005. Die Hochrechnungsfaktoren für die Jahresergebnisse stellen das arithmetische Mittel der jeweiligen Quartalsfaktoren dar.

Bei der Hochrechnung der Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation werden – abweichend vom oben dargestellten Verfahren – die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der laufenden Wohnungsfortschreibung angepasst. Dies erfolgt nicht quartalsweise, sondern nur für die Jahresergebnisse. Die Basis für die laufende Wohnungsfortschreibung bilden die jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählungen (im früheren Bundesgebiet von 1987, in den neuen Ländern von 1995). Diese werden kontinuierlich anhand der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Angepasst wird auf der Ebene der regionalen Anpassungsschichten an die Zahlen der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (sonstigen Gebäuden mit Wohnraum). Da die Fortschreibung nur Angaben zur Zahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (sonstigen Gebäuden mit Wohnraum) nachweist und Informationen zu Wohnungen in Wohnheimen und bewohnten Unterkünften nicht vorliegen, muss aus Mangel einer Hochrechnungssollzahl für diesen Bereich eine freie Hochrechnung vorgenommen werden. Dabei wird unterstellt, dass die Zusatzerhebung exakt 1% der vorhandenen Wohnungen in Wohnheimen und bewohnten Unterkünften nachweist.

3.7 Erhebungsinstrumente und Berichtswege

Die Interviews werden als face-to-face-Befragung mit Hilfe eines Laptops (CAPI) durchgeführt. Die Interviewer leiten die Daten der erfolgreich durchgeführten Interviews an die Statistischen Landesämter weiter. Die Haushalte haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und auf postalischem Weg an das jeweilige Statistische Landesamt

zurückzusenden. Von den Interviewern mehrfach nicht angefragte Haushalte werden direkt von den Statistischen Landesämtern angeschrieben und in die schriftliche Befragung einbezogen.

3.8 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung durch den Mikrozensus ist stark von der sozioökonomischen Situation des Befragten abhängig. Der Fragebogen umfasst für Erwerbspersonen ein erheblich umfangreicheres Frageprogramm als für Personen, die nicht zu der Gruppe der Erwerbspersonen zählen. Das gesamte Frageprogramm des Jahres 2005 umfasst ca. 190 Fragen. Eine erwerbstätige Person benötigt für sich selbst ca. 30 Minuten zum Ausfüllen des Fragebogens.

3.9 Dokumentation des Fragebogens

Der Fragebogen wird sowohl bei den Forschungsdatenzentren des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter als auch beim Zentrum für Umfragen, Daten und Analysen (ZUMA) in Mannheim dokumentiert.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Zusammensetzung der Stichprobe vom Zufall abhängt. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler auf, die begrenzt, jedoch nicht völlig vermieden werden können. Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Mikrozensus im Wandel. Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung, Stuttgart 1989).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei dem Mikrozensus handelt es sich um eine Zufallsauswahl. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Mit Hilfe von Fehlerkurven können die einfachen relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden. Hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5000 werden in dieser Publikation wegen der Größe ihres relativen

Standardfehlers und des damit verbundenen geringen Ausgewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler lassen sich in Messfehler, Fehler aufgrund von Antwortausfällen und Fehler durch die Erfassungsgrundlage einteilen. Zu den Messfehlern gehören beispielsweise Mängel bei der Formulierung und Gestaltung der Fragebogen, bewusste oder unbewusste Beantwortungsfehler der Befragten sowie die Antwortbeeinflussung durch den Interviewer.

4.3.1 Messfehler

Die Ergebnisse des Mikrozensus hinsichtlich der nach dem ILO-Konzept gemessenen Erwerbsbeteiligung weichen trotz deutlicher Verbesserungen nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen ab. Für das Jahr 2006 weist der Mikrozensus im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1,7 Mill. weniger Erwerbstätige aus.

Nähere Vergleichsanalysen deuten darauf hin, dass Abweichungen insbesondere hinsichtlich kleinerer und geringfügiger Tätigkeiten festzustellen sind. Verschiedene Hypothesen zu diesen Abweichungen lassen vermuten, dass insbesondere die Erfassung kleinerer und geringfügiger Beschäftigungen sowie die Suche danach im Mikrozensus teilweise problematisch ist. Fehlerhafte Angaben können beispielsweise darauf zurückzuführen sein, dass das weit gefasste und von nationalen gesetzlichen Bestimmungen unabhängige ILO-Konzept nicht dem Alltagsverständnis der Befragten entspricht. Das Konzept des ILO-Erwerbsstatus unterscheidet sich vom Alltagsverständnis insbesondere darin, dass auch kleinere bezahlte Tätigkeiten, wie sie häufig von Schülern, Studenten, Hausfrauen und Rentnern ausgeübt werden, ebenfalls zur Erwerbstätigkeit gezählt werden. Befragte, die sich bei der Befragung an ihrem Alltagsverständnis orientieren, würden solche Tätigkeiten vermutlich nicht als Erwerbstätigkeit einstufen.

Als weitere Fehlerquelle kommen die im Mikrozensus zulässigen Proxy-Interviews (stellvertretende Auskunftserteilung durch eine andere Person im Haushalt) in Betracht. Obwohl der Anteil von Proxy-Interviews im internationalen Vergleich im Mikrozensus mit etwa 27% relativ niedrig ausfällt, wird beispielsweise in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen mit rund 75% ein recht hoher Wert von Fremdauskünften erreicht. Dies würde erklären, warum kleinere Tätigkeiten gerade bei den Schülern nicht vollständig erfasst werden: Es ist zu vermuten, dass den Auskunft gebenden Eltern Aktivitäten der Tochter oder des Sohnes am Rande des Arbeitsmarktes in vielen Fällen nicht bewusst sind. Probleme bei der Umsetzung des ILO-Konzepts können auch damit zusammenhängen, dass sich viele Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Detaillierte Informationen zu den derzeit bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus, Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Telefonerhebung „Arbeitsmarkt in Deutschland“ sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Wissenschaftsforum/MethodenVerfahren/Mikrozensus/Veroeffentlichungen/PapierMikrozensusArbeitskraefteerhebung,property=file.pdf> abrufbar.

Um die Problematik der Erfassung insbesondere kleinerer und geringfügiger Tätigkeit näher untersuchen und Messfehler im Mikrozensus besser quantifizieren zu können, führen die Statistischen Ämter derzeit umfangreiche Untersuchungen durch. Zu nennen sind insbesondere eine Befragung der Erhebungsbeauftragten über Verbesserungsmöglichkeiten in der Feldarbeit sowie eine Nachbefragung einer Teilstichprobe von Befragten im Mikrozensus. Ergebnisse dieser Untersuchungen werden im Laufe des Jahres 2008 vorliegen und in eine weitere Verbesserung der Erhebungsprozesse einfließen.

4.3.2 Fehler aufgrund von Antwortausfällen

Die Quote der bekannten ausgefallenen Haushalte (Unit-Nonresponse) lag im Mikrozensus 2006 aufgrund der Auskunftspflicht nur bei ca. 5%. Hierbei handelte es sich größtenteils um nicht erreichbare Haushalte. Im Rahmen der Hochrechnung wurden die Antwortausfälle durch Unit-Nonresponse kompensiert (siehe 3.6). Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen bzw. Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10%, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher (z. B. 24% im Jahresdurchschnitt 2005 bei der Frage nach dem Körpergewicht). Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

4.3.3 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Nur Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland haben keine Chance, in die Stichprobe zu gelangen. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik (siehe 3.4) bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Personen in Wohngebäuden gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

5 Aktualität

Jahresergebnisse liegen etwa drei Monate nach Abschluss des jeweiligen Erhebungsjahres vor. Quartalsergebnisse stehen rund drei Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsquartals zur Verfügung. Für die Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 zur Wohnsituation der Bevölkerung

beträgt die Zeitspanne zwischen Berichtszeitraum und Veröffentlichungszeitpunkt 15 Monate.

6 Räumliche und zeitliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Die Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus ab 2005 sind mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensusen bis 2004 nur bedingt vergleichbar. Mit dem Erhebungskonzept der festen Berichtswoche bis 2004 wurde nur eine Momentaufnahme der Verhältnisse im Frühjahr gemacht. Insbesondere Merkmale mit Bezug zum Erwerbsleben sind stärker von saisonalen Schwankungen betroffen. Ab 2005 werden mit der kontinuierlichen Erhebungsform und der gleitenden Berichtswoche Durchschnittswerte für das gesamte Jahr ermittelt. Die Bereitstellung von Quartalsergebnissen und die gesetzlichen Empfehlungen bezüglich der Gewichtung der Ergebnisse der Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union machte außerdem eine Modifikation des Hochrechnungsverfahrens notwendig. Für die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zum Erwerbsleben ist auch von Bedeutung, dass die Fragen zum ILO-Erwerbsstatus ab 2005 umgestaltet wurden. Die Änderungen, die im Wesentlichen in der Öffnung der Frageformulierungen bestehen, zielen auf eine weitere Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der ILO. Diese Veränderungen erfolgten sukzessive auch in den Folgejahren der Umstellung von 2005. Dies muss bei Zeitvergleichen ebenfalls bedacht werden.

Das Mikrozensusgesetz ist traditionell ein befristetes Gesetz. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, auf aktuelle politische und wissenschaftliche Bedürfnisse reagieren zu können. Änderungen des Erhebungsprogramms gab es beispielsweise durch die Aufnahme von Merkmalen zur Pflegebedürftigkeit (1996-2004) aufgrund der Einführung der Pflegeversicherung. Seit 2005 werden erstmalig umfangreiche Informationen zum Thema „Migration und Integration“ erhoben. Das Kernprogramm des Mikrozensus mit seinen soziodemographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen zeichnet sich durch eine hohe Kontinuität aus. Es bildet damit die Grundlage für die Beobachtung langfristiger gesellschaftlicher Entwicklungen.

Eine Reihe von Änderungen der Mikrozensus-Erhebungsinhalte - beispielsweise bei den Merkmalen zur Bildung in den 1990er-Jahren und ab 2000 - resultierten aus einer Anpassung an den Merkmalskatalog der EU-Arbeitskräfteerhebung. Dazu zählt z. B. die Umstellung der Antwortkategorien der Variablen Schulbesuch und Bildungsabschluss im Sinne der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens 1997 (ISCED97). Merkmalsänderungen ergaben sich auch aus der Einführung neuer Berufs- und Wirtschaftszweigsystematiken. Modifikationen bei bestehenden Erhebungsmerkmalen haben in der Regel zur Folge,

dass Zeitvergleiche nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.

In Bezug auf die Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 ist von Bedeutung, dass mit dem Mikrozensusgesetz 2005 die Frage nach kostenloser, verbilligter bzw. ermäßigter Überlassung der Wohnung mit dem Ziel der Straffung des Frageprogramms und der Reduzierung der Belastung der Befragten gestrichen wurde. Wohnungen, für die keine oder verbilligte bzw. ermäßigte Mieten zu zahlen waren, wurden bei der Berechnung der Durchschnittsmieten für die Jahre 1998 und 2002 ausgeschlossen, da es sich hierbei nicht um marktübliche Mieten handelt. In die Berechnung der durchschnittlichen Miethöhe 2006 gingen hingegen alle Mieten ein, weil bei der Erhebung eine Trennung in marktübliche und kostenlose bzw. ermäßigte Mieten nicht mehr möglich war. Um eine Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen dennoch herzustellen, müssten die Durchschnittsmieten der früheren Erhebungen nachträglich ohne Berücksichtigung der Frage nach „Verbilligung oder Ermäßigung der Miete“ neu berechnet werden.

Die bis zum Berichtsjahr 2004 vorgenommene Regionaldifferenzierung, wonach Berlin-West dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost den neuen Ländern zugeordnet wurde, wird in Mikrozensus-Veröffentlichungen ab 2005 nicht oder in veränderter Form fortgeführt. Wegen der im Jahr 2001 in Berlin durchgeführten Gebietsreform (Neugliederung der Bezirke unter Aufhebung der früheren Ost-West-Gliederung) wurde die bis 2004 gewählte Ost-West-Darstellung durch eine Trennung in „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin“ und „Neue Länder einschließlich Berlin“ ersetzt. Dies schränkt die zeitliche Vergleichbarkeit von nach den beiden Teilgebieten Deutschlands differenzierten Ergebnissen des Mikrozensus ein. Verteilungsverschiebungen zeigen sich insbesondere bei Merkmalen, die große Stadt-Land-Unterschiede aufweisen (z. B. Eigentümerquote).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zu der Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus). Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen.

Ähnliche Angaben wie in der Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 zur Wohnsituation werden in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die alle fünf Jahre durchgeführt wird, und in den jährlichen laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) erhoben. Zwischen dem Mikrozensus einerseits und der EVS und den LWR andererseits gibt es drei wesentliche Unterschiede: Erstens besteht im Mikrozensus Auskunftspflicht, EVS und LWR sind hingegen freiwillige Erhebungen.

Zweitens handelt es sich beim Mikrozensus um eine Zufallsstichprobe, während EVS und LWR Quotenstichproben darstellen. Drittens erlaubt es der Mikrozensus mit seinem großen Stichprobenumfang im Gegensatz zur EVS und den LWR, Auswertungen in großer fachlicher und regionaler Differenzierung durchzuführen.

8 Weitere Informationsquellen

Detaillierte Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Statistik-Shop und in den verschiedenen Fachserien (u. a. Fachserie 1/ Reihe 4.1.1 „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ (jährlich), Fachserie 1/Reihe 4.1.2 „Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen“ (jährlich), , Fachserie 1/Reihe 3 „Haushalte und Familien“ (jährlich), Fachserie 5/Heft 1 „Wohnsituation der Haushalte“) und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z. B. Wirtschaft und Statistik) publiziert. Erste Jahresergebnisse werden im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Über die Bundesergebnisse

hinaus sind auch vielfältige Ergebnisse für die Bundesländer verfügbar, die regelmäßig von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden von Eurostat in verschiedenen Publikationen wie z. B. „Statistik kurz gefasst“ oder „Europäische Sozialstatistik, Erhebung über Arbeitskräfte“ Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung veröffentlicht.

Unter <http://www.destatis.de/shop> (unter Schnellsuche Eingabe „Mikrozensus“) kann auf zahlreiche kostenlose Publikationen aus dem Bereich Mikrozensus zugegriffen werden. Zudem bietet die Auskunftsdatenbank Genesis-Online Zugang zu wichtigen Eck- und Strukturdaten sowie Zeitreihen aus dem Mikrozensus (siehe unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>).

Die Ergebnisse der Zusatzerhebung zur Wohnsituation stehen zum kostenlosen Download im Internet unter www.destatis.de »Themen: Bauen und Wohnen« Wohnsituation » Publikationen zur Verfügung.

Grundlegende Begriffe und Definitionen

Bevölkerung: Den Ergebnissen des Mikrozensus zur Erwerbsbeteiligung wird die „Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung“ (Kurzbezeichnung: „Bevölkerung“) zu Grunde gelegt. Zur „Bevölkerung“ gehören nach diesem Bevölkerungsbegriff alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429).

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet. Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören zur Bevölkerung der Gemeinde, in der die Gemeinschaftsunterkunft liegt, ebenso Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in Gemeinschaftsunterkünften wohnende Personal.

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundes-

gebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Angaben über Ausländer in den neuen Ländern und Berlin werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Alter: Die Darstellung von Ergebnissen erfolgt nach der so genannten Altersjahrmethode. In 2005 fand in der Hochrechnung eine genauere Anpassung an die Altersgruppen statt. (siehe Punkt 3.6 in den „Allgemeinen und methodischen Hinweisen“). Angaben zu einzelnen Altersklassen sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

Erwerbstätigenquote: Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitssuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1 und Reihe 4.1.2).

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbslosenquote: Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbsquote: Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In

vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Arbeit suchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die in den letzten vier Wochen aktive Schritte der Arbeitssuche unternommen haben, aber für den Arbeitsmarkt nicht sofort verfügbar sind. Diesem Personenkreis wurden auch jene nicht sofort verfügbaren Nichterwerbstätigen zugerechnet, die ihre Arbeitssuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von drei Monaten eine Tätigkeit aufnehmen. Diese Abgrenzung ermöglicht es, die veröffentlichten Ergebnisse der Mikrozensus bis 2004 zur Erwerbslosigkeit durch Addition der Zahl der Erwerbslosen und der Zahl der Arbeitssuchenden Nichterwerbspersonen fortzuschreiben.

Die **Arbeit suchenden Nichterwerbstätigen** setzen sich zusammen aus den Erwerbslosen und den Arbeitssuchenden Nichterwerbspersonen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Nach den im

Rahmen der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Definitionen werden – anders als im Mikrozensus – auch die Zivildienstleistenden den Beamten zugeordnet.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind.

Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

Arbeiter und Arbeiterinnen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen: Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter/-innen enthalten.

Arbeitszeit: Im Mikrozensus wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche und die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche erhoben. Bei der **normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche** werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die „normale“ Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden. Die **tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche** enthält z. B. auch unregelmäßig geleistete Überstunden, jedoch keine urlaubs- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich nur auf normalerweise oder tatsächlich geleistete Arbeitszeiten aus der einzigen bzw. Haupterwerbstätigkeit.

Fehlende Werte bei den geleisteten Arbeitsstunden werden im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren geschätzt. Bei diesem maschinellen Imputationsverfahren wird in die Datensätze ohne Angabe zu den geleisteten Arbeitsstunden der Wert des letzten „richtigen“ und bezüglich anderer Merkmale gleichartigen Datensatzes, der zuletzt im Speicher (Deck) vorhanden war, eingesetzt.

Berufswechsel: Da die Berufsdefinition im Mikrozensus an die „gegenwärtige Tätigkeit“ (und nicht an die Berufsbezeichnung) anknüpft, sind auch Berufswechsel innerhalb der Firma sowie Berufswechsel ohne Umschulung oder Weiterbildung anzugeben.

Betriebsgröße: Die Betriebsgröße bemisst sich nach der Zahl der im Betrieb arbeitenden Personen. Zu ihnen zählen auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmenhilfen/-innen und mithelfende Familienangehörige. Bei bis zu zehn tätigen Personen ist die genaue Anzahl einzutragen.

Im Weiteren gelten die folgenden Größenklassen: 11 bis 19 Personen, 20 bis 49 Personen, 50 und mehr Personen.

Wirtschaftszweige: Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird ab 2003 die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“, Tiefengliederung für den Mikrozensus (siehe Anhang) verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet. Die Zusammenfassung der einzelnen Wirtschaftszweige zu Wirtschaftsbereichen und -unterbereichen kann dem Anhang entnommen werden.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftszweigen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zum einen zu berücksichtigen, dass die Erwerbstätigen den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind. Zum anderen darf nicht übersehen werden, dass die Angaben des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein können wie bei Betriebsbefragungen. Die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges werden im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren (siehe auch Arbeitszeit) auf die einzelnen Wirtschaftszweige verteilt.

Umfang der (gesuchten) Tätigkeit: Auf der Basis einer Selbsteinstufung der Befragten werden Voll- und Teilzeittätigkeiten unterschieden.

Allgemeine Schulabschlüsse und berufliche Ausbildungs-, Fachhochschul-/Hochschulabschlüsse:

Abschluss an einer allgemein bildenden Schule:

Haupt-(Volks-)schulabschluss: Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht erreicht werden (derzeit 9 bis 10 Schuljahre).

Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR: Abschluss einer Regelschule für alle schulpflichtigen Kinder in der ehemaligen DDR.

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss: Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Fachhochschulreife: Sie kann an einer beruflichen Schule (z. B.: Fachhochschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums erworben werden.

Hochschulreife: Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

Beruflicher Ausbildungsabschluss:

Berufliches Praktikum und Anlernausbildung: Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

Lehrausbildung einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule: Die Lehrausbildung setzt den Abschluss einer mindestens zwei Jahre dauernden Ausbildung voraus. Gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ist das Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist, z. B. Höhere Handelsschule oder einer Kollegscheule in Nordrhein-Westfalen sowie einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss: Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Fach-/Technikerschulen werden in der Regel freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung oder praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine vertiefte berufliche Fachbildung. Einbezogen ist auch der Abschluss an einer zwei- oder der dreijährigen Fachakademie und einer Berufsakademie.

Abschluss einer Fachschule in der ehemaligen DDR: Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Der **Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule** beinhaltet das Studium an einer Verwaltungsfachhochschule zwecks Ausbildung von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.

Der **Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)** beinhaltet das Studium an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen). Gleichwertig sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an Höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen anzusehen.

Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion: Als Universitätsabschluss gelten Staatsexamen an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen. Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Bedingt durch den gesonderten Nachweis der Kategorie „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“ ist das Merkmal „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie“ nur in der Summe mit dem Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule mit den Jahren vor 2002 vergleichbar. Zu beachten ist weiterhin, dass der Mikrozensus ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Daher sind die Ergebnisse des 1. Quartals 2005 mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensus bis 2004 wegen der unterschiedlichen Referenzwochen nur bedingt vergleichbar.

Für Fragen und Anregungen zum Mikrozensus wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt

Mikrozensus, Arbeitskräfteerhebung,
Haushalte und Familie

53117 Bonn

Tel.: 01888/644-8955

Fax.: 01888/644-8962

E-Mail: mikrozensus@destatis.de

Übersicht 1: Erhebungstermine und -tatbestände Mikrozensus 2005 – 2012

Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 GRUNDPROGRAMM									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine u. berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5-7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8-13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 ZUSATZPROGRAMM									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1-2 ⁴⁾	x	-	-	-	x	-	-	-
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	-	-	-	x	-	-	-
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	-	-	-	x	-	-	-
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	-	-	-	x	-	-	-
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	-	x	-	-	-	x	-	-
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	-	-	x	-	-	-	x	-
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	-	-	x	-	-	-	x	-
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler, Studenten und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	-	-	-	x	-	-	-	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353).

2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig.

3) Die Auskünfte sind freiwillig.

4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr.2) sind freiwillig.

Schaubilder

Schaubild 1

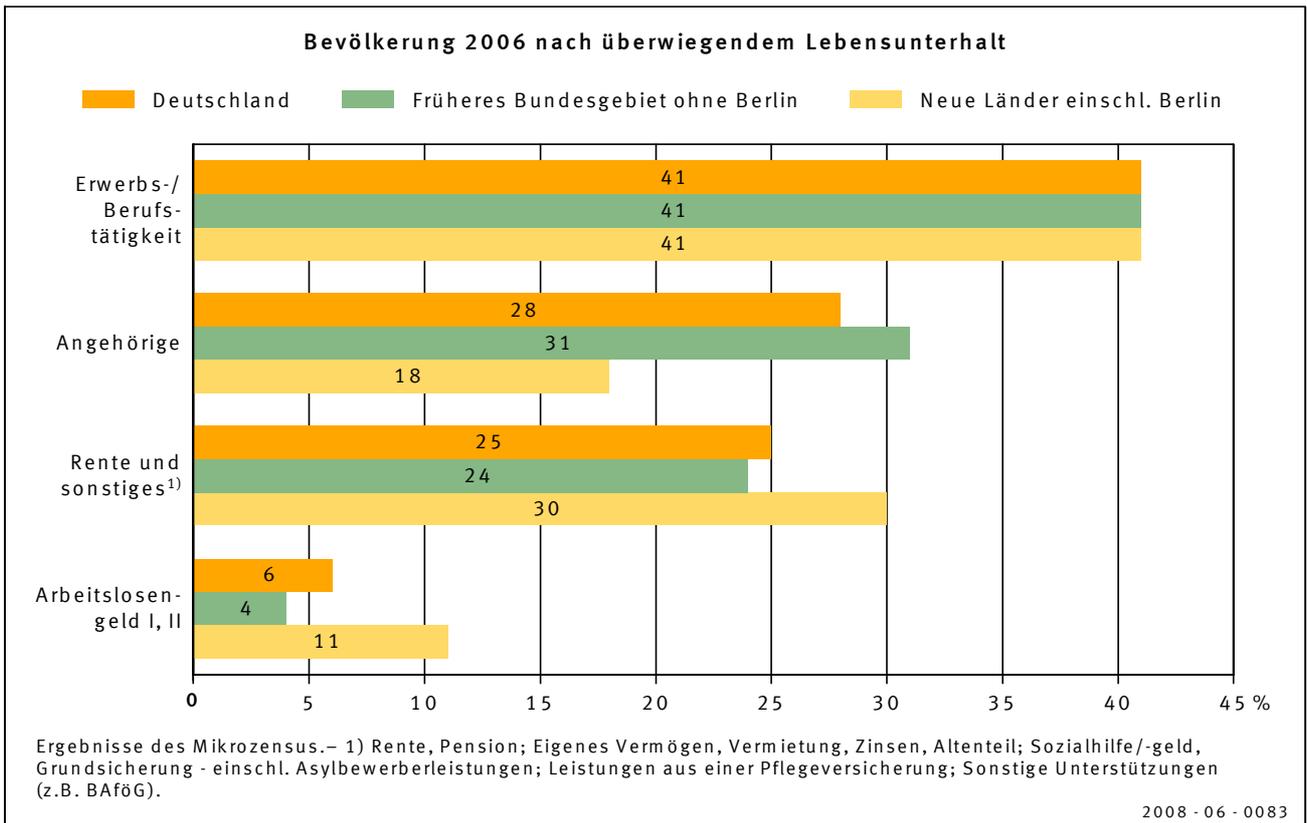


Schaubild 2

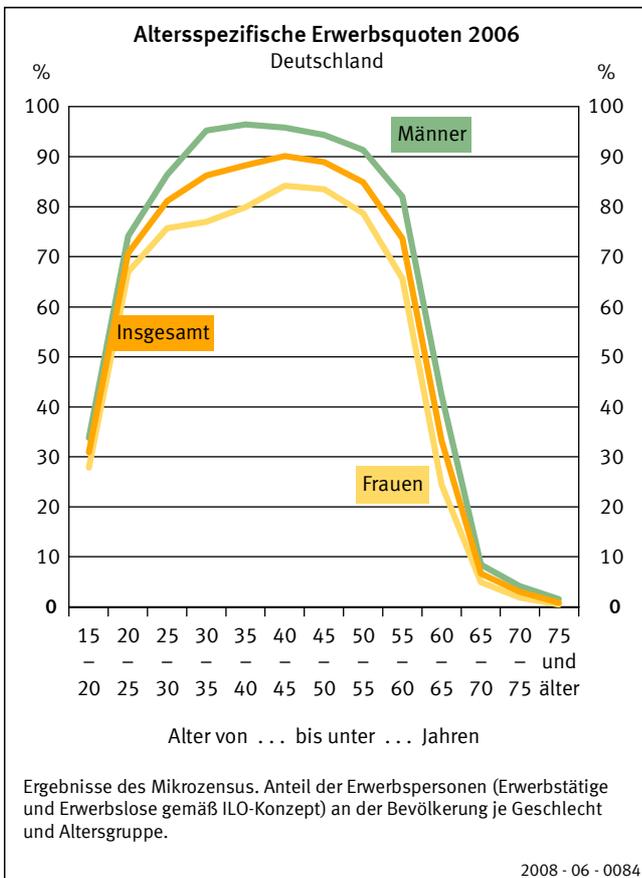


Schaubild 3

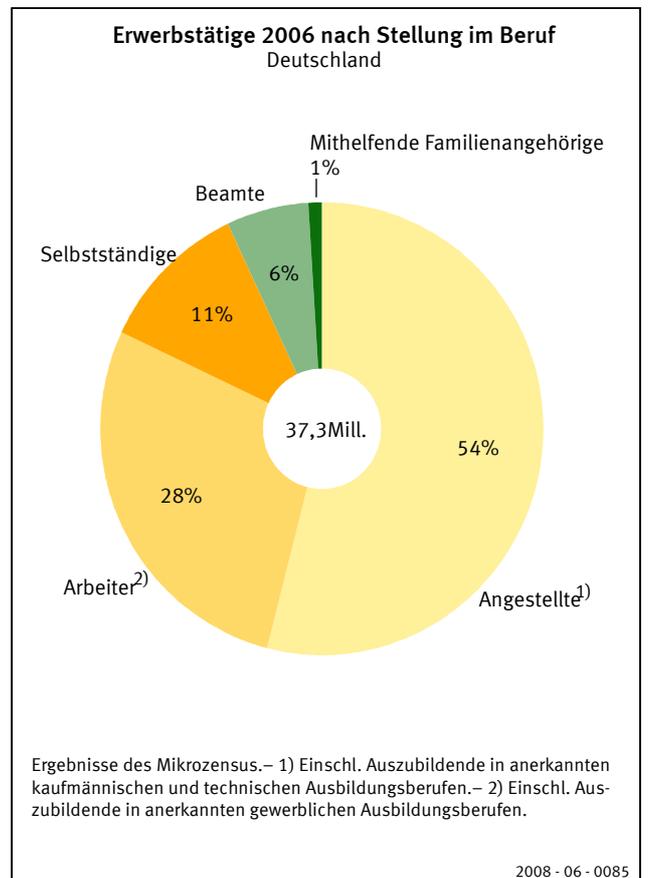


Schaubild 4

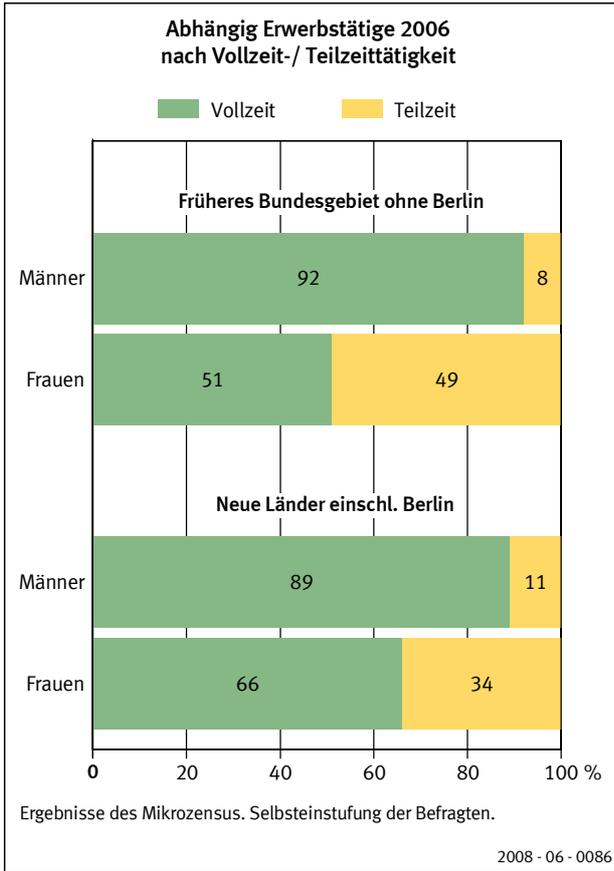


Schaubild 5

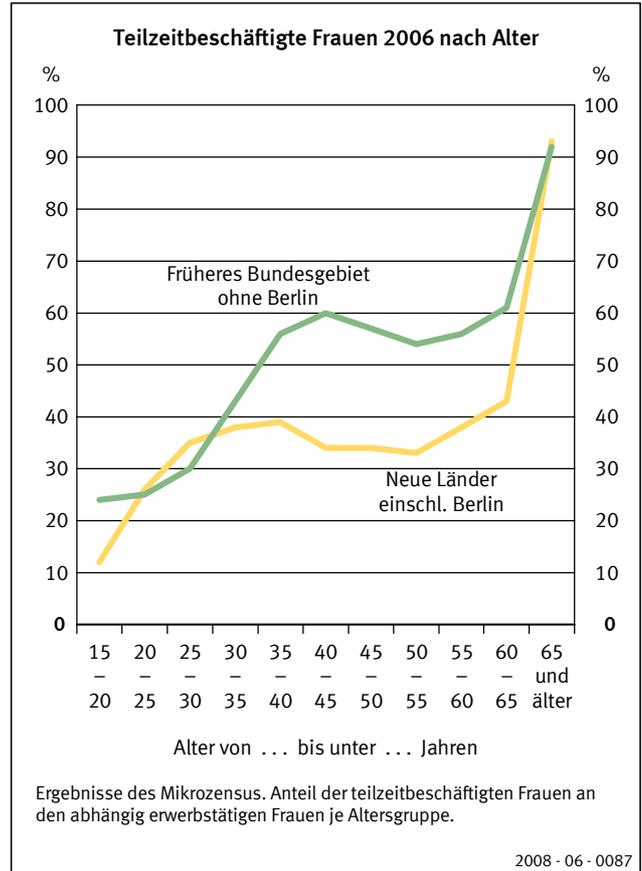


Schaubild 6

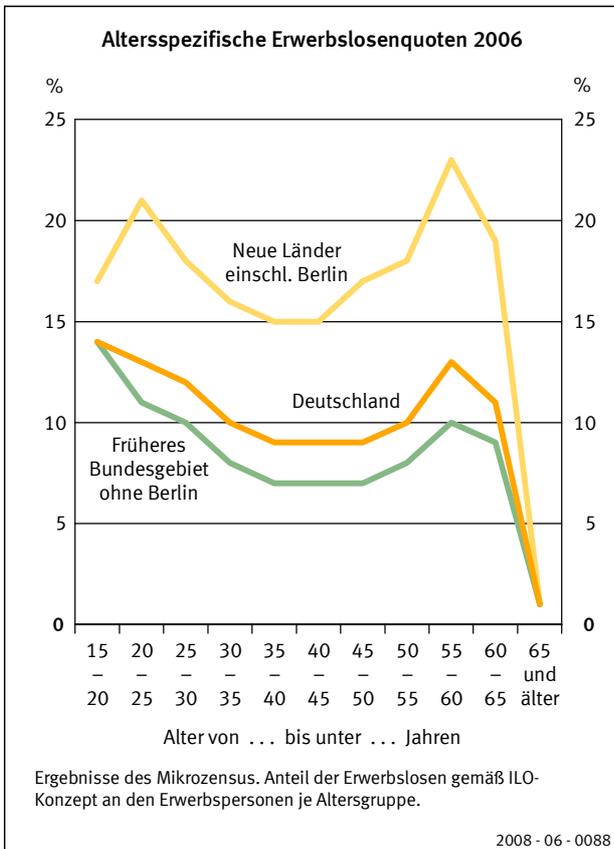
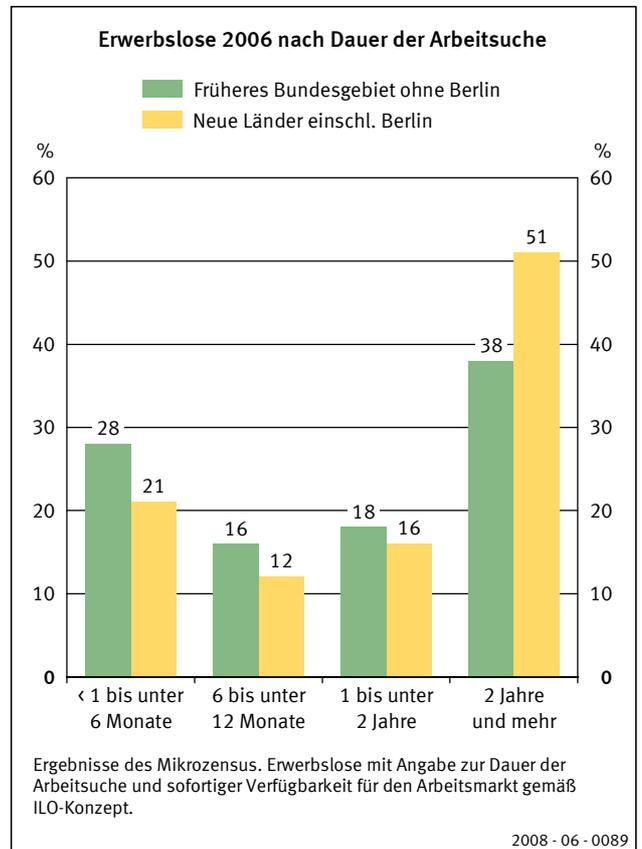


Schaubild 7



Tabellenteil

Tabellenübersicht nach

Auszahlgruppe Merkmal	Deutschland																	
	Ergebnisse 2006																	
	Tabellenummer																	
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9	2.10	2.11	2.12	2.13
Bevölkerung	X	X	X	X	X													
Erwerbspersonen	X	X	X															
Erwerbstätige	X	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abhängige Erwerbstätige													X					
Erwerbslose	X	X																
Nichterwerbspersonen	X	X																
Nichterwerbstätige																		
Deutsche		X	X					X										
Ausländer		X ¹⁾	X ¹⁾		X ¹⁾			X ¹⁾				X ¹⁾						
Abschluss an einer allgemein bildenden Schule																		
Alter	X	X	X	X		X	X	X		X	X		X					
Arbeitsstunden, normalerweise je Woche geleistet													X	X	X			
Arbeitsstunden, tatsächlich je Woche geleistet																X	X	X
Art der Arbeitsuche																		
Art der ausgeübten Tätigkeit																		
Art der gesuchten Tätigkeit																		
Art des Arbeitsvertrages																		
Ausländer aus EU-Staaten								X ¹⁾										
Beruflicher Ausbildungs-/ Hochschulabschluss																		
Berufsbereich																		
Dauer der Arbeitsuche																		
Dauer der Befristung																		
Dauer der Erwerbslosigkeit																		
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche																		
Erwerbsquoten			X															
Familienstand			X		X		X					X						X
Geschlecht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X
Grund für die Befristung																		
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																X	X	
Grund für die Beendigung der Tätigkeit																		
Gründe für die Teilzeittätigkeit																		
Nettoeinkommen, monatliches				X	X						X	X	X					
Regierungsbezirke																		
Stellung im Beruf	X	X				X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	
Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit																		
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X	X													
Umstände der Arbeitsuche																		
Wirtschaftsbereiche						X						X		X	X	X		
Wirtschaftsbereiche der letzten Tätigkeit																		
Wirtschaftsunterabschnitte													X					
Wirtschaftsunterbereiche									X	X								
Zeitpunkt der Beendigung der letzten Tätigkeit																		
Ergebnisse in 1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
in Prozent	X		X			X	X	X ¹⁾	X	X								
Länder																		
Auswahlsatz (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

1) Neue Länder einschl. Berlin: Angaben über Ausländer werden wegen geringer Besetzung nicht nachgewiesen.

Gliederungsmerkmalen

Deutschland																Ausählgruppe Merkmal
Ergebnisse 2006																
Tabellennummer																
2.14.1	2.14.2	2.15	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8	
								X	X	X	X					Bevölkerung
								X	X		X	X				Erwerbspersonen
										X	X		X	X	X	Erwerbstätige
X	X	X														Abhängige Erwerbstätige
			X	X	X	X	X			X						Erwerbslose
										X						Nichterwerbspersonen
																Nichterwerbstätige
									X							Deutsche
X ¹⁾	X ¹⁾	X ¹⁾							X ¹⁾							Ausländer
X	X	X														Abschluss an einer allgemein bildenden Schule
X	X	X	X		X		X					X		X		Alter
X	X	X														Arbeitsstunden, normalerweise je Woche geleistet
		X											X			Arbeitsstunden, tatsächlich je Woche geleistet
						X										Art der Arbeitsuche
		X														Art der ausgeübten Tätigkeit
						X										Art der gesuchten Tätigkeit
X	X															Art des Arbeitsvertrages
									X ¹⁾							Ausländer aus EU-Staaten
X	X	X														Beruflicher Ausbildungs-/Hochschulabschluss
		X														Berufsbereich
					X	X										Dauer der Arbeitsuche
	X															Dauer der Befristung
			X	X			X									Dauer der Erwerbslosigkeit
													X			Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
									X		X	X				Erwerbsquoten
X	X	X	X					X								Familienstand
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Geschlecht
X																Grund für die Befristung
																Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
																Grund für die Beendigung der Tätigkeit
																Gründe für die Teilzeittätigkeit
																Nettoeinkommen, monatliches
											X					Regierungsbezirke
											X			X	X	Stellung im Beruf
				X												Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit
										X						Überwiegender Lebensunterhalt
							X									Umstände der Arbeitsuche
											X		X		X	Wirtschaftsbereiche
				X												Wirtschaftsbereich der letzten Tätigkeit
																Wirtschaftsunterabschnitte
X	X	X														Wirtschaftsunterbereiche
																Zeitpunkt der Beendigung der letzten Tätigkeit
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Ergebnisse 1 000 in Prozent
			X	X	X		X	X	X	X	X				X	
								X	X	X	X	X	X	X	X	Länder
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Auswahlsatz (in Prozent)

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszahlgruppe Merkmal	Deutschland						
	Lange Reihen						
	Tabellenummer						
	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7
Bevölkerung				X			
Erwerbspersonen				X			
Erwerbstätige	X	X		X		X	X
Abhängige Erwerbstätige						X	
Erwerbslose				X			
Nichterwerbspersonen				X			
Nichterwerbstätige							
Deutsche			X				
Ausländer			X ¹⁾				
Abschluss an einer allgemein bildenden Schule							
Alter							
Arbeitsstunden, normalerweise je Woche geleistet							
Arbeitsstunden, tatsächlich je Woche geleistet	X						
Art der Arbeitssuche							
Art der ausgeübten Tätigkeit							
Art der gesuchten Tätigkeit							
Art des Arbeitsvertrages							
Ausländer aus EU-Staaten							
Beruflicher Ausbildungs-/ Hochschulabschluss							
Berufsbereich							
Dauer der Arbeitssuche							
Dauer der Befristung							
Dauer der Erwerbslosigkeit							
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche	X						
Erwerbsquoten			X		X		
Familienstand			X				
Geschlecht	X	X	X	X	X	X	X
Grund für die Befristung							
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche							
Grund für die Beendigung der Tätigkeit							
Gründe für die Teilzeittätigkeit							
Nettoeinkommen, monatliches		X					
Regierungsbezirke							
Stellung im Beruf	X	X				X	
Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit							
Überwiegender Lebensunterhalt							
Umstände der Arbeitssuche							
Wirtschaftsbereiche	X						
Wirtschaftsbereich der letzten Tätigkeit							
Wirtschaftsunterabschnitte							
Wirtschaftsunterbereiche							X
Zeitpunkt der Beendigung der letzten Tätigkeit							
Ergebnisse in 1 000	X	X		X		X	X
in Prozent		X	X		X		
Länder				X	X	X	X
Auswahlsatz (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	1

1) Neue Länder einschl. Berlin: Angaben über Ausländer werden wegen geringer Besetzungszahl nicht nachgewiesen.

Anhang

Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die
Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte
(Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005)
Vom 24. Juni 2004
(BGBl. I S. 1350)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte werden in den Jahren 2005 bis 2012 Erhebungen auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen.

§ 2

Erhebungseinheiten und Stichprobenauswahl

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbaren Bezugsgrößen (Auswahlbezirke) ausgewählt, die durch mathematische Zufallsverfahren bestimmt werden. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wohnt oder allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen werden in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zugeordnet.

§ 3

Periodizität

Die Erhebung wird gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt. In jedem Auswahlbezirk wird die Erhebung jährlich nur einmal in bis zu vier aufeinander folgenden Jahren durchgeführt.

§ 4

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich ab 2005 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung erfragt:

1. Gemeinde; Gemeindeteil; leerstehende Wohnung; Baualtersgruppe der Wohnung; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung; Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang; Wohn- und Lebensgemeinschaft; Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Aufenthaltsdauer; Staatsangehörigkeiten;
2. a) für eingebürgerte Personen:
ehemalige Staatsangehörigkeit, Jahr der Einbürgerung;
- b) für Ausländer:
Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder; im Ausland lebender Ehegatte oder im Ausland lebende Eltern;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhaltes; Art der öffentlichen Renten oder Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension; Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen; Höhe des monatlichen Nettoeinkommens sowie des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Euro;
4. Art des Rentenversicherungsverhältnisses zurzeit der Erhebung;
5. Besuch von Schule, Hochschule in den letzten vier Wochen und im letzten Jahr sowie Art der besuchten Schule oder Hochschule;
6. höchster Schulabschluss an allgemein bildenden Schulen und, falls kein beruflicher oder Hochschulabschluss vorhanden ist, Jahr des Abschlusses; höchster beruflicher Ausbildungs- und Hochschulabschluss, Fachrichtung und Jahr des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschlusses;
7. Teilnahme an Lehrveranstaltungen in den letzten vier Wochen und im letzten Jahr; Gesamtdauer der Lehrveranstaltungen in den letzten vier Wochen nach Stunden und im letzten Jahr nach Stunden, Tagen oder Wochen; Zweck dieser Lehrveranstaltungen und Fachrichtung der letzten Lehrveranstaltung;
8. regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; geringfügige Beschäftigung; Arbeitsuche;

9. für Erwerbstätige:

Wirtschaftszweig des Betriebes; Betriebsgröße; Lage der Arbeitsstätte; Erwerbstätigkeit zu Hause; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; Berufswechsel; Jahr und Monat des Beginns der Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständiger; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit sowie arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für den Unterschied; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; Ursachen eines befristeten Arbeitsvertrages; Gesamtdauer der befristeten Tätigkeit; Schichtarbeit; Samstags-, Sonntags-, Feiertagsarbeit; Nachtarbeit; durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden; Abendarbeit; zweite Erwerbstätigkeit;

10. bei zweiter Erwerbstätigkeit:

regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitsstunden; tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitsstunden;

11. für Arbeitslose und Arbeitsuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlass und Dauer der Arbeitsuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Zeitspanne des letzten Kontakts mit einer Arbeitsvermittlung; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit; Erwerbs- oder sonstige Tätigkeit vor der Arbeitsuche;

12. für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt der Beendigung sowie Gründe für die Beendigung der letzten Tätigkeit; Wirtschaftszweig, ausgeübter Beruf und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für die Nichtarbeitsuche;

13. für Nichterwerbspersonen:

Wunsch nach Erwerbstätigkeit; Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit; Gründe für die Nichtverfügbarkeit;

14. Situation ein Jahr vor der Erhebung:

Wohnsitz; Nichterwerbstätigkeit, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf, Wirtschaftszweig.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2005 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Bestehen und Höhe einer Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen;
2. für Erwerbstätige:
Art der geleisteten Schichtarbeit; Art der betrieblichen Altersversorgung; vermögenswirksame Leistungen und angelegter Gesamtbetrag;
3. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art der Behandlung; Krankheitsrisiken; Körpergröße und Gewicht; amtlich festgestellte Behinderteneigenschaft; Grad der Behinderung;
4. Staatsangehörigkeit der Eltern, sofern sie seit 1960 ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland haben oder hatten, Zugangsjahr sowie, falls eingebürgert, ehemalige Staatsangehörigkeit.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2006 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum; Baualtersgruppe; Fläche der gesamten Wohnung; Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Heiz- und Warmwasserbereitungsanlagen nach einzelnen Energieträgersystemen;
2. bei Mietwohnungen:
Höhe der monatlichen Miete und der anteiligen Betriebs- und Nebenkosten.

(4) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2007 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kasernenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Krankenversicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz;

2. für Erwerbstätige:
überwiegend ausgeübte Tätigkeit; Betriebs-, Werksabteilung;
Stellung im Betrieb.
- (5) Für Schüler, Studenten und Erwerbstätige werden ab 2008 folgende Erhebungsmerkmale mit einem Auswahlatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt: Gemeinde, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte vorwiegend angetreten wird; Lage der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte.

§ 5

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telekommunikationsnummern;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zu Wirtschaftszweigen verwendet werden.

§ 6

Erhebungsbeauftragte

(1) Für die Erhebungen sollen Erhebungsbeauftragte nach § 14 des Bundesstatistikgesetzes eingesetzt werden. Auf Verlangen der Erhebungsbeauftragten sind ihnen die Angaben zur Zahl der Haushalte in einer Wohnung, zur Zahl der Personen im Haushalt und zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 mündlich mitzuteilen. Die Erhebungsbeauftragten dürfen diese Angaben selbst in die Erhebungsunterlagen eintragen oder elektronisch erfassen. Das gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(2) Soweit die Erhebungsbeauftragten ehrenamtlich eingesetzt werden, erhalten sie für ihre Tätigkeit eine steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes.

§ 7

Auskunftspflicht

(1) Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht, soweit in Absatz 4 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Auskunftspflichtig sind:

1. zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 13, Abs. 2 Nr. 2 und 4; Abs. 4 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder und für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können; in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Minderjährige und für volljährige Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, die Leitung der Einrichtung auskunftspflichtig; die Auskunftspflicht für Minderjährige oder die Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, erstreckt sich nur auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind; sie erlischt, soweit eine von der behinderten Person benannte Vertrauensperson Auskunft erteilt;
2. zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 3 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nummer 1 Auskunftspflichtigen.
3. anstelle von aus dem Auswahlbezirk fortgezogenen Auskunftspflichtigen die nach Beginn der Erhebung zugezogenen Personen.

(3) Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

(4) Die Auskünfte über das Erhebungsmerkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, das Erhebungsmerkmal vermögenswirksame Leistungen und angelegter Gesamtbetrag nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 sowie die Erhebungsmerkmale nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b und Nr. 14, Abs. 2 Nr. 1 und 3, Abs. 5 und die Hilfsmerkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig

§ 8

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 5 sind von den Erhebungsmerkmalen unverzüglich jeweils nach Abschluss der Plausibilitätsprüfung zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens nach Abschluss der Aufbereitung der jeweils letzter aufeinander folgenden Erhebung in einem Auswahlbezirk nach § 3 zu vernichten.

(3) Die zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge (Auswahlbezirks-, Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit) verwendeten Ordnungsnummern dürfen zusammen mit den Erhebungsmerkmalen gespeichert werden. Sie sind nach Abschluss der

Aufbereitung der jeweils letzten aufeinander folgenden Erhebung in einem Auswahlbezirk nach § 3 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telekommunikationsnummern der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 3 verwendet werden. Die in Satz 1 genannten Hilfsmerkmale dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

§ 9

Nichtanwendung der Bußgeldvorschriften des Bundesstatistikgesetzes

Die §§ 23 und 24 des Bundesstatistikgesetzes finden keine Anwendung.

§ 10

Datenübermittlung

Für die Durchführung der Erhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung übermitteln die Meldebehörden den statistischen Ämtern der Länder auf Ersuchen folgende Daten der Einwohner, die in den Auswahlbezirken nach § 2 Abs. 1 wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Geburtsjahr und –monat,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeiten,
5. Familienstand,
6. bei mehreren Wohnungen: Hauptwohnung.

§ 11

Zusatzaufbereitungen zur Erwerbsbeteiligung

Für Zusatzaufbereitungen zur Erwerbsbeteiligung übermitteln die statistischen Ämter der Länder jeweils monatlich die für den Vormonat verfügbaren Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 an das Statistische Bundesamt, das sie unverzüglich zusammenstellt und die Ergebnisse veröffentlicht.

§ 12

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in der Europäischen Union

Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die durch die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), in der jeweils geltenden Fassung angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte werden bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet.

§ 13

Verordnungsermächtigung

Das Bundesministerium des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung einzelner Erhebungsmerkmale auszusetzen, die Periodizität zu verlängern, Erhebungszeitpunkte zu verschieben sowie den Kreis der zu Befragenden einzuschränken, wenn die Ergebnisse nicht mehr oder nicht mehr in der ursprünglich vorgesehenen Ausführlichkeit oder Häufigkeit oder zu anderen Zeitpunkten benötigt werden;
2. einzelne neue Erhebungsmerkmale einzuführen, wenn dies zur Deckung eines geänderten Bedarfs für die in § 1 Abs. 2 genannten Zwecke erforderlich ist und durch gleichzeitige Aussetzung anderer Merkmale eine Erweiterung des Erhebungsumfangs vermieden wird; die neuen Merkmale dürfen nur die folgenden Bereiche betreffen:
 - a) Zusammensetzung und räumliche Verteilung der Bevölkerung,
 - b) Haushalts- und Familienzusammenhang,
 - c) Erwerbs- und Nichterwerbstätigkeit,
 - d) Erwerbslosigkeit,
 - e) Lebensunterhalt und Einkommen,
 - f) Bildung,
 - g) soziale Sicherung,
 - h) Wohnsituation

§ 14

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2005 in Kraft. Gleichzeitig treten das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 15. Juli 1975 (BGBl. S. 1909), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), und das Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954), außer Kraft.

Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt

Mikrozensus 2006 und
Arbeitskräftestichprobe
der Europäischen Union 2006



Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung in der Bundesrepublik Deutschland, an der sich etwa 370 000 Haushalte beteiligen. Bei der Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU) handelt es sich ebenfalls um eine amtliche Haushaltsbefragung, die in allen Mitgliedstaaten der EU durchgeführt wird. Um Kosten zu sparen, werden beide Erhebungen gemeinsam durchgeführt.

Ihr Haushalt wurde – wie alle teilnehmenden Haushalte – nach den Regeln eines mathematischen Zufallsverfahrens in diese Befragung einbezogen. Durch Ihre Mithilfe ist es möglich, ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse in unserem Land zu erhalten. Gleichzeitig können durch Ihre Mitarbeit wichtige, zwischen den einzelnen Ländern der EU vergleichbare Ergebnisse über die Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur sowie das Familienleben gewonnen werden. Wir bitten Sie daher, sowohl die auskunftspflichtigen Fragen als auch die Fragen, deren Beantwortung freigestellt ist, zu beantworten. Die Fragen, bei denen Ihnen die Beantwortung freigestellt ist, sind jeweils durch den Hinweis „freiwillig“ gekennzeichnet.

Bitte den Erhebungsbogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!

Rechtsgrundlagen und Hinweise zu
Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz)
stehen im Erläuterungsteil des Fragebogens

Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit!

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auswahlbezirks-Nr.	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk	Folge- bogen

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- (1) Der Fragebogen enthält viele Fragen, die nicht jede Person im Haushalt betreffen. Damit Sie erkennen können, welche Fragen Sie beantworten sollen, haben wir Hinweise eingefügt, die Sie immer zu Ihrer nächsten Frage führen. Sie erkennen diese Hinweise durch
- ein großes Ausrufezeichen (!) am linken Rand oder durch
 - ein **Bitte weiter mit...**
 - Gibt es keinen Hinweis, ist jeweils die nächste Frage zu beantworten.
- (2) Zur Beantwortung der Fragen sind drei Antwortmöglichkeiten vorgesehen:
- (1) Ankreuzen ₃
 - (2) Eintragen von Zahlen
 - (3) Eintragen von Wörtern Florist
- (3) Falls Angaben für die vergangene Woche erforderlich sind, ist die vergangene Woche von Montag bis Sonntag gemeint.
- (4) Hinweise zu den Erläuterungen der Fragen und Antwortmöglichkeiten, die Sie am Ende des Fragebogens finden, stehen ggf. vor der Zeilennummer. **1**
- (5) Falls in Ihrem Haushalt mehr als fünf Personen leben, fordern Sie einen zweiten Fragebogen bei Ihrem Statistischen Landesamt an und legen diesen bitte wie folgt an: Überschreiben Sie die Nummerierung **2.** Person mit **6.** Person usw. (Die erste Spalte der 1. Person muss hier frei bleiben.)

Fragen zum Haushalt

- 1 Gibt es in Ihrer **Wohnung** neben Ihrem Haushalt **weitere Haushalte** (z. B. Untermieterinnen, Untermieter)?
Ein Haushalt ist eine Personengemeinschaft, die gemeinsam wohnt und wirtschaftet. Wer allein wohnt oder allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt.

Ja ₁

Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an.....

Nein..... ₈

- 2a Sind in den letzten 12 Monaten **Haushaltsmitglieder fortgezogen**?

Ja ₁

Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an.....

Nein..... ₈

- 2b Sind in den letzten 12 Monaten **Haushaltsmitglieder gestorben**?

Ja ₁

Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an.....

Nein..... ₈

- 3 Wieviele **Personen** haben Mittwoch der letzten Woche **in Ihrem Haushalt gelebt**?

Bitte zählen Sie auch die Personen mit, die nur vorübergehend abwesend sind (Studenten/-innen, Grundwehr-/ Zivildienstleistende etc.).

Geben Sie bitte die Anzahl an.....

- 4 *Tragen Sie bitte oben auf der ausklappbaren **Lasche** die **Namen aller Personen, die letzte Woche Mittwoch zu diesem Haushalt gehörten, in folgender Reihenfolge ein:***
Eheleute bzw. Lebenspartner, Kinder, Verwandte, weitere Personen des Haushalts.

Bitte den Fragebogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!



	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person																														
<p>4a Bitte behalten Sie die Reihenfolge der Personen aus der Namens-Lasche immer bei.</p> <p>Aus Erfahrung bietet es sich bei Mehrpersonenhaushalten an, erst alle Fragen für die erste Person, dann alle Fragen für die zweite Person usw. zu beantworten.</p>																																			
Fragen zu den Personen im Haushalt																																			
<p>5 Sind Sie in den letzten 12 Monaten hier eingezogen?</p> <p>Ja</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈																																		
<p>6 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an!</p> <p>Männlich.....</p> <p>Weiblich</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂																																		
<p>7 In welchem Jahr und Monat sind Sie geboren?</p> <p>Bitte geben Sie an: Jahr</p> <p>Monat</p>	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>							<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>							<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>							<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>							<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>						
<p>8 Welchen Familienstand haben Sie?</p> <p>Ledig</p> <p>Verheiratet.....</p> <p>Verwitwet.....</p> <p>Geschieden.....</p> <p>Eingetragene Lebenspartnerschaft.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅																														
<p>! 9 Für Mehrpersonenhaushalte: → Bitte weiter mit 10</p> <p>Für Einpersonenhaushalte: → Bitte weiter mit 17</p>																																			
<p>! 10 Für ledige Personen: → Bitte weiter mit 12</p> <p>Für verheiratete Personen: → Bitte weiter mit 11</p> <p>Für verwitwete und geschiedene Personen sowie eingetragene Lebenspartner/-innen: → Bitte weiter mit 15</p>																																			
<p>11 Lebt Ihre Ehefrau, Ihr Ehemann in diesem Haushalt?</p> <p>Ja</p> <p>Bitte weiter mit 16 ← Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer des Ehepartners (z. B. „01“, „02“ usw.) ein</p> <p>Bitte weiter mit 15 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈																																		
<p>12 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?</p> <p>(auch Stief-, Adoptiv- und Pflegemutter)</p> <p>Ja</p> <p>Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer Ihrer Mutter (z. B. „01“, „02“ usw.) ein</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈																																		

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
13	<p>Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt? (auch Stief-, Adoptiv- und Pflegevater)</p> <p>Ja</p> <p>Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer Ihres Vaters (z. B. „01“, „02“ usw.) ein</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈
14	<p>Für Personen im Alter bis 15 Jahre: → Bitte weiter mit 16</p> <p>Für Personen im Alter von 16 Jahren oder älter: → Bitte weiter mit 15</p>					
freiwillig	<p>15 Sind Sie Lebenspartnerin, Lebenspartner (auch eingetragene(r) Lebenspartner/-in) einer Person dieses Haushalts?</p> <p>Ja</p> <p>Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer der Lebenspartnerin, des Lebenspartners (z. B. „01“, „02“ usw.) ein</p> <p>Nein.....</p> <p>Keine Angabe.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈ <input type="checkbox"/> ₉
16	<p>Sind Sie mit der ersten Person verheiratet, verwandt oder verschwägert?</p> <p>Ja</p> <p>Bitte weiter mit 17 ← { Nein..... Ich bin erste Person</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈			
16a	<p>In welcher Beziehung stehen Sie zur ersten Person dieses Haushalts? Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder gelten hier als Tochter/Sohn</p> <p>Ich bin zur ersten Person...</p> <p>Ehefrau/Ehemann</p> <p>(Schwieger-)Tochter/Sohn</p> <p>Enkel(in), Urenkel(in)</p> <p>(Schwieger-)Mutter/Vater</p> <p>Großmutter/-vater</p> <p>Schwester/Bruder</p> <p>sonstige verwandte oder verschwägerte Person</p>		<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇
Fragen nach Haupt- und Nebenwohnung						
17	<p>Bewohnen Sie eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim) in der Bundesrepublik Deutschland?</p> <p>Ja</p> <p>Bitte weiter mit 19 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
18	<p>Ist die Wohnung hier Ihre Hauptwohnung?</p> <p>Nach dem Melderechtsrahmengesetz ist die vorwiegend genutzte Wohnung die Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die Hauptwohnung dort, wo die Familie oder die Lebenspartnerin, der Lebenspartner lebt, d. h. der Lebensmittelpunkt liegt.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁</p> <p>Nein..... <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈</p>						
Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung							
19	<p>Für Personen im Alter von 15 Jahren oder älter: → Bitte weiter mit 20</p> <p>Für Personen im Alter bis einschließlich 14 Jahre: → Bitte weiter mit 84</p>						
<p>Wichtiger Hinweis</p> <p>Der Mikrozensus erhebt jede Form von Arbeit bzw. Erwerbstätigkeit, d. h. auf Bezahlung ausgerichtete Tätigkeit, auch wenn es sich dabei um wenige Stunden handelt: z. B. Hausfrauen im Nebenverdienst, Schüler/innen und Studenten/innen, die z. B. bezahlten Nachhilfeunterricht erteilen, Rentner/innen mit kleinem Nebeneinkommen oder registrierte Arbeitslose mit geringem Hinzuverdienst.</p> <p>Deshalb muss jede Person, die in der vergangenen Woche eine Stunde oder länger einer bezahlten Tätigkeit nachgegangen ist oder als mithelfender Familienangehöriger tätig war, mindestens eine der folgenden Fragen (20 bis 24a) mit „ja“ beantworten.</p>							
1	20	<p>Haben Sie in der vergangenen Woche eine bezahlte bzw. eine mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit ausgeübt? Dabei ist es egal, welchen zeitlichen Umfang diese hatte.</p> <p>Bitte weiter mit 24 ← Ja <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁</p> <p>Nein..... <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈</p>					
2	21	<p>Wenn Sie in der vergangenen Woche nicht gearbeitet haben, gehen Sie normalerweise einer Erwerbstätigkeit nach, die Sie aber in der letzten Woche nicht ausgeübt haben (aufgrund von z. B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit)?</p> <p>Bitte weiter mit 24 ← Ja <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁</p> <p>Nein..... <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈</p>					
22	<p>Arbeiten Sie regelmäßig oder gelegentlich als Mithelfendes Familienmitglied in einem Betrieb, den ein Angehöriger Ihrer Familie führt?</p> <p>Bitte weiter mit 24 ← { Ja, (auch) in der letzten Woche <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁</p> <p>{ Ja, nicht in der letzten Woche <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂</p> <p>Nein..... <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈</p>						
23	<p>Auch wenn man eigentlich nicht erwerbstätig ist, kann man ja Tätigkeiten ausüben, mit denen man Geld hinzuverdient.</p> <p>Wie ist das bei Ihnen: Üben Sie regelmäßig oder gelegentlich eine solche bezahlte Tätigkeit aus?</p> <p>Ja, (auch) in der letzten Woche <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁ <input type="checkbox"/>₁</p> <p>Ja, nicht in der letzten Woche <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂ <input type="checkbox"/>₂</p> <p>Nein..... <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈ <input type="checkbox"/>₈</p>						

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
3 24 Haben Sie in der letzten Woche eine bzw. mehrere geringfügige Beschäftigung(en), einen Mini-Job oder einen sogenannten Ein-Euro-Job ausgeübt? Eine geringfügige Beschäftigung trifft dann zu, wenn der Verdienst nicht mehr als 400 Euro (Mini-Job) im Jahresdurchschnitt pro Monat beträgt. Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn Sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist. Typische geringfügige Tätigkeiten sind: • Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb • Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt • Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft • Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen • Austragen von Zeitungen oder Zeitschriften • Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst) • Nebenberufliche Tätigkeit für eine Versicherung oder Bank • Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in) • Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z. B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven • Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht • Taxi fahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition • Sonstige Nebentätigkeiten, z. B. Schreivarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten Beachten Sie bitte, dass beim Ein-Euro-Job Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - gemeint sind, bei denen die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde erhalten.	Ja, eine geringfügige Beschäftigung (z. B. einen Mini-Job)	<input type="checkbox"/>				
	Ja, mehr als eine geringfügige Beschäftigung (z. B. Mini-Job)	<input type="checkbox"/>				
	Ja, einen sogenannten Ein-Euro-Job....	<input type="checkbox"/>				
	<i>Bitte weiter mit 25</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/>				
24a Handelte es sich dabei um Ihre einzige(n) oder hauptsächliche(n) bezahlte(n) Tätigkeit(en) ? Ja Nein.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25 Für Personen, die mindestens eine der Fragen 20 - 24 mit „Ja“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 33 Für Personen, die jede der Fragen 20 - 24 mit „Nein“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 26						
26 Sie waren in der letzten Woche nicht erwerbstätig. Waren Sie früher einmal erwerbstätig ? Ja <i>Bitte weiter mit 65</i> ← Nein, noch nie gewesen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fragen zur früheren Erwerbstätigkeit						
27 In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre frühere Erwerbstätigkeit beendet ? Jahr Monat						

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
28	Was war der wichtigste Grund für die Beendigung Ihrer Erwerbstätigkeit?					
	Entlassung	<input type="checkbox"/> _01				
	Befristeter Arbeitsvertrag	<input type="checkbox"/> _02				
	Eigene Kündigung.....	<input type="checkbox"/> _03				
	Ruhestand - vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit.....	<input type="checkbox"/> _04				
	Ruhestand - aus gesundheitlichen Gründen.....	<input type="checkbox"/> _05				
	Ruhestand - aus Altersgründen und sonstigen Gründen	<input type="checkbox"/> _06				
	Grundwehr-/Zivildienst.....	<input type="checkbox"/> _07				
	Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen/behinderten Personen.....	<input type="checkbox"/> _11				
	Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen	<input type="checkbox"/> _08				
	Ausbildung (auch Studium).....	<input type="checkbox"/> _09				
	Sonstige Gründe	<input type="checkbox"/> _10				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
4 29	Waren Sie zuletzt tätig als...? Auszubildende tragen sich bitte bei ihrer Antwortmöglichkeit für Auszubildende ein.					
	Selbstständige(r) ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/> _01				
	Selbstständige(r) mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/> _02				
	Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	<input type="checkbox"/> _03				
	Beamter/Beamtin, Richter(in).....	<input type="checkbox"/> _04				
	Angestellte(r).....	<input type="checkbox"/> _05				
	Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)	<input type="checkbox"/> _06				
	kaufmännisch/technisch Auszubildende(r).....	<input type="checkbox"/> _07				
	gewerblich Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> _08				
	Zeit-/Berufssoldat(in) (einschl. Bundespolizei und Bereitschaftspolizei).....	<input type="checkbox"/> _09				
	Grundwehr-/Zivildienstleistender	<input type="checkbox"/> _10				

30 Welchen **Beruf** haben Sie **zuletzt** ausgeübt?
Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.
Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))
Zollinspektor(in) (nicht Beamter/Beamtin)
Kraftfahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))
Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person

--	--	--	--	--

5
31 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie **zuletzt** tätig waren?
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.
 Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)
 Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)
 Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes
 (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

32 Waren Sie zuletzt im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?
 Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend den heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.

Ja 1

Nein..... 8

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 8				

Fragen zur gegenwärtigen (Haupt-)Erwerbstätigkeit

33 **Für Erwerbstätige, auch für geringfügig Beschäftigte (einschl. Personen in Altersteilzeit, die sich nicht mehr am Arbeitsplatz befinden):**
 → Bitte weiter mit 34
Für Nichterwerbstätige:
 → Bitte weiter mit 65

34 Sind Sie **tätig als...**?
 Auszubildende tragen sich bitte bei ihrer Antwortmöglichkeit für Auszubildende ein.

- Selbstständige(r) ohne Beschäftigte 01
- Selbstständige(r) mit Beschäftigten 02
- Mithelfende(r) Familienangehörige(r)..... 03
- Beamter/Beamtin, Richter(in)..... 04
- Angestellte(r)..... 05
- Arbeiter(in), Heimarbeiter(in) 06
- kaufmännisch/technisch Auszubildende(r)..... 07
- gewerblich Auszubildende(r)..... 08
- Zeit-/Berufssoldat(in) (einschl. Bundespolizei und Bereitschaftspolizei) 09
- Grundwehr-/Zivildienstleistender 10

<input type="checkbox"/> 01				
<input type="checkbox"/> 02				
<input type="checkbox"/> 03				
<input type="checkbox"/> 04				
<input type="checkbox"/> 05				
<input type="checkbox"/> 06				
<input type="checkbox"/> 07				
<input type="checkbox"/> 08				
<input type="checkbox"/> 09				
<input type="checkbox"/> 10				

35 Welchen **Beruf** üben Sie aus?
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.
 Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))
 Zollinspektor(in) (nicht Beamter/Beamtin)
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))
 Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.
 Zivildienstleistende geben bitte die ausgeübte Tätigkeit an.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person

5 36 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie **tätig sind**?
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.
 Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)
 Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)
 Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes
 (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

37 Sind Sie im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?
 Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend den heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.

Ja 1 1 1 1 1

Nein..... 8 8 8 8 8

38 Bitte geben Sie den **Namen des Betriebes** an, in dem Sie tätig sind.
 Tragen Sie bitte unten auf der ausklappbaren Lasche den Namen des Betriebes ein.

5 39 **Wie viele Personen** arbeiten in dem Betrieb (**örtliche Einheit**), in dem Sie tätig sind?

Bis zu 10 Personen: Geben Sie bitte die Anzahl der Personen an

11 bis 19 Personen

20 bis 49 Personen

50 Personen und mehr

<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/> 11				
<input type="checkbox"/> 12				
<input type="checkbox"/> 13				

40 Haben Sie in den letzten 12 Monaten den ausgeübten **Beruf gewechselt**?
 Hier ist auch ein Berufswechsel ohne Umschulung oder ein Berufswechsel innerhalb Ihres Betriebes gemeint.

Ja 1 1 1 1 1

Nein..... 8 8 8 8 8

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
41	<p>Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet oder unbefristet? Ein Ausbildungsvertrag gilt hier auch als befristeter Arbeitsvertrag.</p> <p>Befristet..... <i>Bitte weiter mit 42</i> ← { Unbefristet..... Trifft nicht zu, da selbstständig oder mithelfend</p>	<input type="checkbox"/> ₁				
		<input type="checkbox"/> ₂				
		<input type="checkbox"/> ₃				
41a	<p>Welche Gesamtdauer hat Ihr befristeter Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit? Kurzfristige Arbeitsverträge: 1, 2 oder 3 Wochen bitte auf 1 Monat aufrunden.</p> <p>Unter 1 Monat bis 36 Monate: Geben Sie bitte die Zahl der Monate an..... Mehr als 36 Monate</p>	<input type="text"/>				
		<input type="checkbox"/> ₃₇				
41b	<p>Aus welchem Hauptgrund ist Ihre Tätigkeit befristet?</p> <p>Ausbildung..... Dauerstellung nicht zu finden..... Dauerstellung nicht gewünscht..... Probezeit-Arbeitsvertrag..... Aus anderen Gründen.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁				
		<input type="checkbox"/> ₂				
		<input type="checkbox"/> ₃				
		<input type="checkbox"/> ₄				
		<input type="checkbox"/> ₅				
42	<p>In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbstständige(r) aufgenommen?</p> <p>Jahr..... Monat.....</p>	<input type="text"/>				
		<input type="text"/>				
43	<p>Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?</p> <p><i>Bitte weiter mit 44</i> ← Vollzeitfähigkeit..... Teilzeittätigkeit.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁				
		<input type="checkbox"/> ₂				
43a	<p>Aus welchem Hauptgrund gehen Sie einer Teilzeittätigkeit nach?</p> <p>Vollzeittätigkeit nicht zu finden..... Schulausbildung oder sonstige Aus- bzw. Fortbildung..... Aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen..... Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen/behinderten Personen..... Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen..... Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁				
		<input type="checkbox"/> ₂				
		<input type="checkbox"/> ₃				
		<input type="checkbox"/> ₆				
		<input type="checkbox"/> ₄				
		<input type="checkbox"/> ₅				
44	<p>Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?</p> <p>Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet).....</p>	<input type="text"/>				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
45	Haben Sie den Wunsch , normalerweise mehr Stunden pro Woche als derzeit zu arbeiten ?					
	Ja, durch Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/> ₁				
	Ja, durch neue Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit	<input type="checkbox"/> ₂				
	Ja, durch Aufstockung der Stunden der derzeit ausgeübten Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/> ₃				
	Ja, ohne Festlegung auf eine bestimmte Variante.....	<input type="checkbox"/> ₄				
	<i>Bitte weiter mit 46</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
45a	Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten ?					
	Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)	<input type="text"/>				
46	Und wie viele Stunden (einschließlich Überstunden) haben Sie in der letzten Woche tatsächlich gearbeitet ?					
	Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)	<input type="text"/>				
	In der letzten Woche nicht gearbeitet	<input type="checkbox"/> ₀₀				
47	Entsprach Ihre tatsächliche Arbeitszeit in der letzten Woche der normalen Stundenzahl oder haben Sie mehr oder weniger Stunden als normalerweise gearbeitet?					
	<i>Bitte weiter mit 48</i> ← Arbeitszeit entsprach der normalen Stundenzahl	<input type="checkbox"/> ₁				
	<i>Bitte weiter mit 47b</i> ← Weniger gearbeitet als normalerweise	<input type="checkbox"/> ₂				
	Mehr gearbeitet als normalerweise	<input type="checkbox"/> ₃				
47a	Was war der wichtigste Grund , weshalb Sie in der letzten Woche mehr Stunden als normalerweise gearbeitet haben?					
	<i>Bitte weiter mit 48</i> ← { Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit)	<input type="checkbox"/> ₁				
	{ Bezahlte Überstunden	<input type="checkbox"/> ₂				
	{ Unbezahlte Überstunden	<input type="checkbox"/> ₃				
	{ Sonstige Gründe	<input type="checkbox"/> ₄				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
47b	Was war der wichtigste Grund , weshalb Sie in der letzten Woche weniger Stunden als normalerweise gearbeitet haben?					
<i>Bitte weiter mit 48 ←</i>	Krankheit, Unfall.....	<input type="checkbox"/> _01				
	Kur, Reha-Maßnahmen.....	<input type="checkbox"/> _02				
	Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz	<input type="checkbox"/> _03				
	Elternzeit/Erziehungsurlaub bis zu 3 Monaten.....	<input type="checkbox"/> _04				
	(Sonder-)Urlaub bis zu 3 Monaten.....	<input type="checkbox"/> _06				
	Dienstbefreiung.....	<input type="checkbox"/> _09				
	Streik, Aussperrung.....	<input type="checkbox"/> _10				
	Schlechtwetterlage.....	<input type="checkbox"/> _11				
	Kurzarbeit.....	<input type="checkbox"/> _12				
	Gesetzlicher Feiertag.....	<input type="checkbox"/> _19				
	Aufnahme einer Tätigkeit in der letzten Woche ...	<input type="checkbox"/> _13				
	Beendigung einer Tätigkeit in der letzten Woche.....	<input type="checkbox"/> _14				
	Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten)	<input type="checkbox"/> _15				
	Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes.....	<input type="checkbox"/> _16				
	Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe	<input type="checkbox"/> _17				
	Sonstige Gründe	<input type="checkbox"/> _18				
	Elternzeit/Erziehungsurlaub länger als 3 Monate	<input type="checkbox"/> _05				
	Wegen Altersteilzeit nicht mehr am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> _08				
(Sonder-)Urlaub länger als 3 Monate.....	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	
47c	Beziehen Sie in dieser Zeit Lohn, Gehalt oder soziale Unterstützung ?					
freiwillig	Ja, mindestens die Hälfte des vorherigen Gehalts/Lohns.....	<input type="checkbox"/> _1				
	Ja, weniger als die Hälfte des vorherigen Gehalts/Lohns.....	<input type="checkbox"/> _2				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> _8				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9				
48	Haben Sie in den letzten 3 Monaten samstags gearbeitet?					
Ja, und zwar...						
ständig an jedem Samstag	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag).....	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	
Nein.....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
49	Haben Sie in den letzten 3 Monaten an Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet? Ja, und zwar... ständig an jedem Sonn- und Feiertag regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und Feiertag) gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈
50	Haben Sie in den letzten 3 Monaten abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet? Ja, und zwar... ständig an jedem Arbeitstag regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag) gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈
51	Haben Sie in den letzten 3 Monaten nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet? Ja, und zwar... ständig an jedem Arbeitstag regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag)..... gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... <i>Bitte weiter mit 52</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈
6 51a	Und wie viele Arbeitsstunden fielen dabei durchschnittlich pro Nacht in die Zeit von 23 bis 6 Uhr? Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)	<input type="text"/>				
52	Haben Sie in den letzten 3 Monaten Schicht gearbeitet? Ja und zwar... ständig (normalerweise) regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..... gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₈

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
7 53	Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Monaten zu Hause ausgeübt?					
	Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitstage)	<input type="checkbox"/> 1				
	Manchmal	<input type="checkbox"/> 2				
	Nie	<input type="checkbox"/> 3				
54	Liegt Ihre Arbeitsstätte in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung, in einem anderen Bundesland oder im Ausland ?					
	<i>Bitte weiter mit 54b</i> ← In demselben Bundesland	<input type="checkbox"/> 1				
	In einem anderen Bundesland	<input type="checkbox"/> 2				
	<i>Bitte weiter mit 54c</i> ← Im Ausland	<input type="checkbox"/> 3				
54a	In welchem Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte ?					
	Geben Sie bitte für die zutreffende Ziffer aus der Liste der Bundesländer an.....	<input type="text"/>				
Schleswig-Holstein01 Nordrhein-Westfalen.....05 Bayern09 Mecklenburg-Vorpommern 13 Hamburg.....02 Hessen06 Saarland10 Sachsen 14 Niedersachsen03 Rheinland-Pfalz07 Berlin11 Sachsen-Anhalt 15 Bremen.....04 Baden-Württemberg08 Brandenburg.....12 Thüringen 16						
54b	In welchem Regierungsbezirk/welcher Region liegt Ihre Arbeitsstätte ?					
	Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Regierungsbezirke/der Regionen an. Wenn Ihre Arbeitsstätte in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern oder Thüringen liegt, geben Sie bitte „00“ an.	<input type="text"/>				
Niedersachsen Braunschweig31 Hannover32 Lüneburg33 Weser-Ems34 Nordrhein-Westfalen Düsseldorf51 Köln52 Münster53 Detmold54 Arnsberg55 Hessen Darmstadt61 Gießen62 Kassel63 Rheinland-Pfalz Koblenz71 Trier72 Rheinhessen-Pfalz73 Baden-Württemberg Stuttgart81 Karlsruhe82 Freiburg83 Tübingen84 Bayern Oberbayern91 Niederbayern92 Oberpfalz93 Oberfranken94 Mittelfranken95 Unterfranken96 Schwaben97 Berlin Berlin-West11 Berlin-Ost12 Brandenburg Prignitz-Oberhavel21 Uckermark-Barnim22 Oderland-Spree23 Havelland-Fläming24 Lausitz-Spreewald25 Sachsen Chemnitz13 Dresden14 Leipzig15 Sachsen-Anhalt Dessau16 Halle17 Magdeburg18						
!	Nach Beantwortung dieser Frage: → Bitte weiter mit 55					

54c In welchem anderen **Staat**/welcher Region liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Staaten an

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Europa

- Belgien61
- Lüttich61
- Übriges Belgien.....62
- Bosnien- und Herzegowina.....02
- Bulgarien03
- Dänemark04
- Estland07
- Finnland.....08
- Frankreich
- Elsass63
- Lothringen.....64
- Übriges Frankreich.....65
- Griechenland10
- Irland11
- Island12
- Italien13
- Kroatien14
- Lettland.....15
- Liechtenstein16
- Litauen17
- Luxemburg18
- Malta19
- Norwegen20

Niederlande

- Drehte66
- Gelderland67
- Groningen68
- Limburg69
- Overijssel70
- Übrige Niederlande.....71
- Österreich
- Oberösterreich72
- Salzburg.....73
- Tirol74
- Vorarlberg75
- Übriges Österreich76
- Polen
- Zachodniopomorskie....77
- Dolnoslaskie.....78
- Lubuskie.....79
- Übriges Polen80
- Portugal24
- Rumänien25
- Russische Föderation.....26
- Schweden.....27
- Schweiz28
- Serbien und Montenegro.....29
- Slowakei30
- Slowenien31

Spanien

-32
- Tschechische Republik
- Jihozapad.....81
- Severozapad.....82
- Severovýchod83
- Übrige Tschechische Republik84
- Türkei34
- Ungarn.....35
- Ukraine56
- Vereinigtes Königreich.....36
- Zypern37
- Sonstiges Osteuropa38
- Sonstiges Europa39
- Afrika**
- Marokko.....40
- Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien).....41
- Sonstiges Afrika.....42
- Amerika**
- Vereinigte Staaten (USA).....43
- Sonstiges Nordamerika44
- Mittelamerika und Karibik.....45
- Südamerika46

Naher und Mittlerer Osten

- Irak47
- Iran48
- Kasachstan.....57
- Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan).....49

Süd- und Südostasien

- Vietnam50
- Afghanistan51
- Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand).....52

Ostasien

- China53
- Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea)54
- Übrige Welt.....55**

55 Neben einer Haupterwerbstätigkeit kann man ja **weitere Tätigkeiten ausüben, mit denen man Geld hinzuverdient**. Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie in der letzten Woche eine weitere bezahlte Tätigkeit ausgeübt?

Ja

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bitte weiter mit 62 ← Nein.....

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fragen zur weiteren Erwerbstätigkeit

56 Üben Sie Ihre **weitere Erwerbstätigkeit** regelmäßig, gelegentlich oder saisonal begrenzt aus?

Regelmäßig.....

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Gelegentlich

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Saisonal begrenzt

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

57 Sind Sie in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit tätig als...**?

Selbstständige(r) ohne Beschäftigte

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Selbstständige(r) mit Beschäftigten

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Beamter/Beamtin, Richter(in).....

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Angestellte(r).....

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

58 Welchen **Beruf** üben Sie in der **weiteren Erwerbstätigkeit** aus?
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.
 Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))
 Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person

5
 59 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit** tätig sind?
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.
 Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)
 Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)
 Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

60 Wie viele **Stunden arbeiten** Sie **normalerweise** in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit** pro Woche?
 Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an
 (gegebenenfalls gerundet)

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

61 Und wie viele **Stunden** haben Sie in der letzten Woche in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit tatsächlich gearbeitet**?
 Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an
 (gegebenenfalls gerundet)

In der letzten Woche nicht gearbeitet

<input type="text"/>				
<input type="text"/>				

Fragen zur Arbeitsuche von Erwerbstätigen
Jede Art der Suche, ob nun auf „eigene Faust“ oder über die Agentur für Arbeit, ist in den folgenden Fragen gemeint.

62 Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine **andere** oder **weitere Tätigkeit gesucht**?

Ja

Bitte weiter mit 64 ← Nein.....

<input type="text"/>				
<input type="text"/>				

63 Aus welchem **Hauptgrund** suchten Sie eine andere oder weitere Tätigkeit?

Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit

Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit

Suche nach 2. Tätigkeit

Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit

Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit

Suche nach besseren Arbeitsbedingungen

Aus anderen Gründen.....

<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
64	Sind Sie in der vergangenen Woche bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder anderen Behörden arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet gewesen?					
	Bitte weiter mit 73 ←					
	Ja, arbeitslos (und ggf. arbeitsuchend).....	<input type="checkbox"/> ₁				
	Ja, nur arbeitsuchend	<input type="checkbox"/> ₂				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
Fragen an Nichterwerbstätige Jede Art der Suche, ob nun auf „eigene Faust“ oder über die Agentur für Arbeit, ist in den folgenden Fragen gemeint.						
65	Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine berufliche bzw. bezahlte Tätigkeit gesucht ?					
	Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
66	Sind Sie in der vergangenen Woche bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder anderen Behörden arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet gewesen?					
	Ja, arbeitslos (und ggf. arbeitsuchend).....	<input type="checkbox"/> ₁				
	Ja, nur arbeitsuchend	<input type="checkbox"/> ₂				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
67	Für Personen, die die Fragen 65 und 66 mit „Nein“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 68 Für Personen, die die Fragen 65 oder 66 mit mindestens einem „Ja“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 72					
68	Aus welchem Hauptgrund suchten Sie keine Tätigkeit ?					
	Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen	<input type="checkbox"/> ₀₁				
	Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet.....	<input type="checkbox"/> ₀₂				
	Krankheit, Unfall oder vorübergehende Behinderung.....	<input type="checkbox"/> ₀₃				
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit oder Behinderung.....	<input type="checkbox"/> ₀₄				
	Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen/behinderten Personen.....	<input type="checkbox"/> ₀₅				
	Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen	<input type="checkbox"/> ₀₆				
	Schulische oder berufliche Ausbildung	<input type="checkbox"/> ₀₇				
	Ruhestand.....	<input type="checkbox"/> ₀₈				
	Arbeitsmarkt bietet keine Beschäftigungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> ₀₉				
	Aus sonstigen Gründen	<input type="checkbox"/> ₁₀				
69	Wann nehmen Sie Ihre neue Tätigkeit auf ?					
	Bitte weiter mit 71 ←					
	Neue Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen	<input type="checkbox"/> ₁				
	Neue Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen	<input type="checkbox"/> ₂				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
70	Auch wenn Sie keine Erwerbs- oder Berufstätigkeit suchen, würden Sie denn trotzdem gern arbeiten ?					
	Ja	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	<i>Bitte weiter mit 84</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈
71	Angenommen, Ihnen wäre in der letzten Woche (Berichtswoche) eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese bis Ende der nächsten Woche aufnehmen ?					
	<i>Bitte weiter mit 84</i> ← Ja	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈
71a	Aus welchem Hauptgrund könnten Sie eine Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ?					
	<i>Bitte weiter mit 84</i> ←	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
		Aus- oder Fortbildung	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
		Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃
		Aus sonstigen Gründen	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄
Fragen zur Arbeitsuche/zum Arbeitsplatzwechsel						
72	Aus welchem Grund suchten Sie eine Tätigkeit ?					
	Entlassung	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	Eigene Kündigung.....	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
	Freiwillige Unterbrechung	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃
	Übergang in den Ruhestand	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄
	Aus anderen Gründen.....	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅
	Suche keine Arbeit (mehr)	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆
73	Beziehen Sie Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II ?					
	Ja,					
	Arbeitslosengeld I	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	Arbeitslosengeld II	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈
74	Für Erwerbstätige, die keine Tätigkeit suchen: → <i>Bitte weiter mit 84</i> Für alle übrigen Personen: → <i>Bitte weiter mit 74a</i>					
74a	Suchen Sie eine Tätigkeit als Selbstständige(r) oder als Arbeitnehmer(in) ?					
	<i>Bitte weiter mit 80</i> ← Eine Tätigkeit als Selbstständige(r).....	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	Eine Tätigkeit als Arbeitnehmer(in)	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
75	Suchen Sie eher eine Vollzeit- oder eher eine Teilzeittätigkeit ?					
	Nur eine Vollzeittätigkeit.....	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	Eher eine Vollzeittätigkeit, unter Umständen eine Teilzeittätigkeit	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
	Nur eine Teilzeittätigkeit	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃
	Eher eine Teilzeittätigkeit, unter Umständen eine Vollzeittätigkeit	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
76	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen , um eine (andere) Tätigkeit als Arbeitnehmer(in) zu finden ?					
	Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	<i>Bitte weiter mit 78</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
77	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen , um eine (andere) Tätigkeit zu finden? Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an.					
	Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden	<input type="checkbox"/> ₁				
	Suche über private Vermittlung	<input type="checkbox"/> ₂				
	Aufgabe von Stellenanzeigen	<input type="checkbox"/> ₃				
	Bewerbung auf Stellenanzeigen	<input type="checkbox"/> ₄				
	<i>Bitte weiter mit 81</i> ← Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle	<input type="checkbox"/> ₅				
	Suche über persönliche Verbindung	<input type="checkbox"/> ₆				
	Durchsehen von Stellenanzeigen	<input type="checkbox"/> ₇				
	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen.....	<input type="checkbox"/> ₈				
	Sonstige Bemühungen.....	<input type="checkbox"/> ₉				
78	Haben Sie die Arbeitsuche bereits abgeschlossen , noch nicht aufgenommen oder warten Sie auf das Ergebnis einer Suchbemühung ?					
	<i>Bitte weiter mit 81</i> ← Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen....	<input type="checkbox"/> ₁				
	Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen...	<input type="checkbox"/> ₂				
	Arbeitsuche noch nicht aufgenommen.....	<input type="checkbox"/> ₃				
	Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung	<input type="checkbox"/> ₄				
79	Warten Sie zurzeit auf...?					
	die Antwort der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder anderer Behörden	<input type="checkbox"/> ₁				
	<i>Bitte weiter mit 81</i> ← das Ergebnis eines Auswahlverfahrens zur Anstellung im Öffentlichen Dienst	<input type="checkbox"/> ₂				
	das Ergebnis von anderen Bemühungen um eine (andere) Tätigkeit	<input type="checkbox"/> ₃				
	die Antwort auf eine Bewerbung	<input type="checkbox"/> ₄				
79a	Wie lange liegt der letzte Kontakt bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder anderen Behörden zurück?					
	<i>Bitte weiter mit 81</i> ← Weniger als 1 Monat	<input type="checkbox"/> ₁				
	1 bis unter 2 Monate	<input type="checkbox"/> ₂				
	2 bis unter 3 Monate	<input type="checkbox"/> ₃				
	3 bis unter 4 Monate	<input type="checkbox"/> ₄				
	4 bis unter 5 Monate	<input type="checkbox"/> ₅				
	5 bis unter 6 Monate	<input type="checkbox"/> ₆				
	6 Monate und mehr	<input type="checkbox"/> ₇				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
80	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen , um eine Tätigkeit als Selbstständige(r) aufnehmen zu können ? Ja <i>Bitte weiter mit 80b</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈				
80a	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen , um eine Tätigkeit als Selbstständige(r) aufnehmen zu können? Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an. <i>Bitte weiter mit 81</i> ← Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen oder Ausrüstungsgegenständen Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen, Geldmittel usw. Andere Dinge unternommen, um eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen zu können.	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃				
80b	Sind Ihre Bemühungen für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit abgeschlossen oder haben Sie Ihre Bemühungen noch nicht aufgenommen ? Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen..... Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen..... Mit Bemühungen für Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit noch nicht begonnen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃				
81	Angenommen, Ihnen wäre in der letzten Woche (Berichtswoche) eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese bis Ende der nächsten Woche aufnehmen ? <i>Bitte weiter mit 82</i> ← Ja Nein.....	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈				
81a	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ? Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit Aus- oder Fortbildung Noch bestehende Tätigkeit Persönliche oder familiäre Verpflichtungen..... Aus sonstigen Gründen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅
82	Seit wann oder wie lange such(t)en Sie eine (andere) Tätigkeit ? Weniger als 1 Monat..... 1 bis unter 3 Monaten..... 3 bis unter 6 Monaten..... 1/2 bis unter 1 Jahr..... 1 bis unter 1 1/2 Jahren..... 1 1/2 bis unter 2 Jahren..... 2 bis unter 4 Jahren..... 4 und mehr Jahren	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₇ <input type="checkbox"/> ₈

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
83	Waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche...?					
	erwerbstätig/berufstätig.....	<input type="checkbox"/> ₁				
	Grundwehr-/Zivildienstleistender	<input type="checkbox"/> ₂				
	in Vollzeitausbildung oder -fortbildung	<input type="checkbox"/> ₃				
	Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> ₄				
	Sonstiges (z. B. im Ruhestand)	<input type="checkbox"/> ₅				
Fragen zum Besuch von Hochschule und Schule						
84	Besuchten Sie in den letzten 4 Wochen eine Schule (auch berufliche Schule) oder eine Hochschule (auch Fachhochschule)?					
	<i>Bitte weiter mit 85a</i> ← Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
85	Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Schule (auch berufliche Schule) oder eine Hochschule (auch Fachhochschule) besucht?					
	Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	<i>Bitte weiter mit 86</i> ← Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
85a	Um welche allgemein bildende Schule handelte es sich dabei?					
	<i>Bitte weiter mit 86</i> ← { Klassenstufe 1 bis 4	<input type="checkbox"/> ₁				
	{ Klassenstufe 5 bis 10.....	<input type="checkbox"/> ₂				
	{ Klassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe).....	<input type="checkbox"/> ₃				
	{ Keine allgemein bildende Schule besucht	<input type="checkbox"/> ₄				
85b	Um welche berufliche Schule handelte es sich dabei?					
	<i>Bitte weiter mit 86</i> ← { Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/> ₁				
	{ Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/> ₂				
	{ Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z. B. Realschulabschluss)....	<input type="checkbox"/> ₃				
	{ Berufliche Schule, die die Hochschul-/Fachhochschulreife vermittelt	<input type="checkbox"/> ₄				
	{ Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/> ₅				
	{ Keine berufliche Schule besucht.....	<input type="checkbox"/> ₆				
85c	Um welche Fachhochschule bzw. Hochschule handelte es sich dabei?					
	Verwaltungsfachhochschule	<input type="checkbox"/> ₁				
	Fachhochschule	<input type="checkbox"/> ₂				
	Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule).....	<input type="checkbox"/> ₃				
	Promotionsstudium	<input type="checkbox"/> ₄				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Fragen zu Bildungs- und Ausbildungsabschlüssen						
86	<p>Für Personen im Alter von 15 Jahren oder älter, die gegenwärtig keine allgemein bildende Schule besuchen: → Bitte weiter mit 87</p> <p>Für Personen im Alter von 15 Jahren oder älter, die gegenwärtig eine allgemein bildende Schule besuchen: → Bitte weiter mit 88</p> <p>Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → Bitte weiter mit 95</p>					
87	<p>Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Bitte weiter mit 88 ← Nein..... <input type="checkbox"/> 8</p>	<input type="checkbox"/> 1				
87a	<p>Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?</p> <p>Haupt-(Volks-)schulabschluss..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Fachhochschulreife..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)..... <input type="checkbox"/> 5</p>	<input type="checkbox"/> 1				
88	<p>Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss?</p> <p>Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) gemeint.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Bitte weiter mit 91 ← Nein..... <input type="checkbox"/> 8</p>	<input type="checkbox"/> 1				
88a	<p>Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?</p> <p>Bitte weiter mit 91 ← {</p> <p>Anlernausbildung, berufliches Praktikum..... <input type="checkbox"/> 01</p> <p>Berufsvorbereitungsjahr..... <input type="checkbox"/> 02</p> <p>Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung..... <input type="checkbox"/> 03</p> <p>Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens..... <input type="checkbox"/> 04</p> <p>Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie..... <input type="checkbox"/> 05</p> <p>Abschluss einer Fachschule der DDR..... <input type="checkbox"/> 06</p> <p>Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule.... <input type="checkbox"/> 07</p> <p>Fachhochschulabschluss (auch Ingenieur- schulabschluss)..... <input type="checkbox"/> 08</p> <p>Abschluss einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule, auch Kunsthochschule)..... <input type="checkbox"/> 09</p> <p>Promotion..... <input type="checkbox"/> 10</p>	<input type="checkbox"/> 01				

88b Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung der **(Haupt-)Fachrichtung** Ihres höchsten **beruflichen Ausbildungsabschlusses** bzw. **Hochschul-/Fachhochschulabschlusses** in das nachstehende Kästchen ein!
 (z. B. Altenpfleger(in), Bankkaufmann/Bankkauffrau, Drucktechniker(in), Ernährungswissenschaft, Fertigungs- und Produktionstechnik, Florist(in), Maschinenbau/-wesen, Lehramt an Sonderschulen, Sekretariats- und Büroarbeit, Verfahrenstechnik)

Hauptfachrichtung 1. Person	Hauptfachrichtung 2. Person	Hauptfachrichtung 3. Person	Hauptfachrichtung 4. Person	Hauptfachrichtung 5. Person

88c In welchem **Jahr** haben Sie Ihren höchsten beruflichen **Ausbildungs- bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschluss erworben?**

Geben Sie bitte das Jahr an

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

89 **Für Personen mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss, Promotion (07-10 in Frage 88a):**
 → Bitte weiter mit 90
Für alle übrigen Personen:
 → Bitte weiter mit 92

90 Haben Sie außer Ihrem **Hochschul-/Fachhochschulabschluss** einen weiteren **beruflichen Ausbildungsabschluss**?
 Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) gemeint!

Ja

Bitte weiter mit 92 ← Nein.....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 8				

90a **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss** haben Sie?

Anlernausbildung, berufliches Praktikum

Berufsvorbereitungsjahr

Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsschule/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie.....

Abschluss einer Fachschule der DDR.....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 2				
<input type="checkbox"/> 3				
<input type="checkbox"/> 4				
<input type="checkbox"/> 5				
<input type="checkbox"/> 6				

Nach Beantwortung dieser Frage:

→ Bitte weiter mit 92

91 **Für Personen, die einen allgemeinen Schulabschluss haben:**
 In welchem **Jahr** haben Sie Ihren **höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?**

Geben Sie bitte das Jahr an

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Fragen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Lehrveranstaltungen						
92	<p>Haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer oder mehreren Lehrveranstaltung(en) der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht teilgenommen oder nehmen Sie gegenwärtig daran teil?</p> <p>Typische Beispiele dafür sind:</p> <p>Allgemeine Weiterbildung (Zweck privat/sozial)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen für persönliche, häusliche, soziale oder gesellschaftliche Zwecke sowie für Freizeitaktivitäten • Gesundheitsfragen, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Kunst, Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Umweltschutz, Geschichte, Religion, Politik, Rechtsfragen, Freizeit, Sport <p>Berufliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umschulung auf einen anderen Beruf • Lehrgänge oder Kurse für den beruflichen Aufstieg • Lehrgänge oder Kurse für die Einarbeitung in neue berufliche Aufgaben • Sonstige Kurse oder Lehrgänge der beruflichen Weiterbildung (z. B. PC-Kurse, Management, Rhetorik o. ä.) <p>Ja</p> <p>Bitte weiter mit 95 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈				
8 92a	<p>Wie viele Stunden haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer oder mehreren Lehrveranstaltung(en) teilgenommen?</p> <p>Bitte tragen Sie bei 1000 Stunden und mehr die Ziffern „998“ ein.</p> <p>Bitte geben Sie an: Stunden.....</p>	<input type="text"/>				
92b	<p>Was war der Zweck dieser Lehrveranstaltung(en)?</p> <p>beruflich</p> <p>privat/sozial</p> <p>sowohl beruflich als auch privat/sozial.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃				
93	<p>Haben Sie auch in den letzten 4 Wochen an einer oder mehreren Lehrveranstaltung(en) der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht teilgenommen?</p> <p>Ja</p> <p>Bitte weiter mit 95 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₈				
93a	<p>Wie viele Stunden haben Sie in den letzten 4 Wochen an einer oder mehreren Lehrveranstaltung(en) teilgenommen?</p> <p>Bitte geben Sie an: Stunden.....</p>	<input type="text"/>				
93b	<p>Was war der Zweck dieser Lehrveranstaltung(en)?</p> <p>überwiegend beruflich.....</p> <p>überwiegend privat/sozial</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂				

94 Was war der **Inhalt der letzten Lehrveranstaltung**? Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung des Themenbereiches, der Fachrichtung dieser Lehrveranstaltung in das nachstehende Kästchen ein!
(z. B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer(innen), Kommunikation, Rhetorik, privater Musikunterricht, Steuerfachwirt(in), Segelschein, Geldanlagen, Berufsorientierung, Bewerbungsstrategien, Erziehungsfragen)

Themenbereich/Fachrichtung 1. Person	Themenbereich/Fachrichtung 2. Person	Themenbereich/Fachrichtung 3. Person	Themenbereich/Fachrichtung 4. Person	Themenbereich/Fachrichtung 5. Person

Fragen zur Staatsangehörigkeit

95 Sind Sie auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik **Deutschland** geboren?

Ja 1 1 1 1 1

Bitte weiter mit 97 ← Nein..... 8 8 8 8 8

96 **Falls Sie 6 Monate oder länger im Ausland gelebt haben:**
→ Bitte weiter mit 97
Falls Sie nicht oder kürzer als 6 Monate im Ausland gelebt haben:
→ Bitte weiter mit 98

97 Wann sind Sie auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik **Deutschland zugezogen (zurückgekehrt)**?

1949 oder früher 1949 1949 1949 1949 1949

1950 oder später: Geben Sie bitte das (letzte) Zuzugsjahr an ...

98 Besitzen Sie die **deutsche Staatsangehörigkeit**?

Bitte weiter mit 100 ← Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit 1 1 1 1 1

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit 2 2 2 2 2

Nein..... 8 8 8 8 8

98a Welche **ausländische(n) Staatsangehörigkeit(en)** besitzen Sie?

Bitte tragen Sie die zutreffende Ziffer aus der Liste der Staaten ein.

1. Staatsangehörigkeit
 2. Staatsangehörigkeit

<input type="text"/>				
<input type="text"/>				

Liste der Staaten

Europa

- Belgien..... 01
- Bosnien- und Herzegowina..... 02
- Bulgarien..... 03
- Dänemark..... 04
- Estland..... 07
- Finnland..... 08
- Frankreich..... 09
- Griechenland..... 10
- Irland..... 11
- Island..... 12
- Italien..... 13
- Kroatien..... 14
- Lettland..... 15
- Liechtenstein..... 16
- Litauen..... 17
- Luxemburg..... 18
- Malta..... 19
- Norwegen..... 20
- Niederlande..... 21

- Österreich..... 22
- Polen..... 23
- Portugal..... 24
- Rumänien..... 25
- Russische Föderation..... 26
- Schweden..... 27
- Schweiz..... 28
- Serbien und Montenegro..... 29
- Slowakei..... 30
- Slowenien..... 31
- Spanien..... 32
- Tschechische Republik..... 33
- Türkei..... 34
- Ungarn..... 35
- Ukraine..... 56
- Vereinigtes Königreich..... 36
- Zypern..... 37
- Sonstiges Osteuropa..... 38
- Sonstiges Europa..... 39

Afrika

- Marokko..... 40
- Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien)..... 41
- Sonstiges Afrika..... 42

Amerika

- Vereinigte Staaten (USA)..... 43
- Sonstiges Nordamerika..... 44
- Mittelamerika und Karibik..... 45
- Südamerika..... 46

Naher und Mittlerer Osten

- Irak..... 47
- Iran..... 48
- Kasachstan..... 57
- Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan)..... 49

Süd- und Südostasien

- Vietnam..... 50
- Afghanistan..... 51
- Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand)..... 52

Ostasien

- China..... 53
- Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea)..... 54

Übrige Welt

- Staatenlos..... 98

Ehemalige Staaten

- ergänzend nur für Frage 100b*
- Jugoslawien..... 06
 - Sowjetunion..... 05

99 **Falls Sie nur (eine) ausländische Staatsangehörigkeit(en) und keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen:**
 → Bitte weiter mit 101

100 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit durch **Einbürgerung**?

- Ja
 Nein.....

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

Bitte weiter mit 102 ←

100a In **welchem Jahr** haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erlangt?

Bitte geben Sie an: **Jahr**

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

100b Welche **Staatsangehörigkeit** besaßen Sie **vor der Einbürgerung**?

Bitte tragen Sie die zutreffende Ziffer aus der Liste der Staaten in Frage 98a ein.....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Fragen zu Angehörigen im Herkunftsland

101 **Nur für Verheiratete:**
 Lebt Ihr(e) **Ehefrau/Ehemann** noch im **Herkunftsland**?

- Bitte weiter mit 101b ←
- Ja.....
 - Nein.....
 - Keine Angabe.....

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

freiwillig

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
freiwillig	101a Nur für Ledige: Leben Ihre Eltern oder lebt ein Elternteil noch im Herkunftsland ?					
	Ja, und zwar:					
	Mutter und Vater	<input type="checkbox"/> ₁				
	nur Mutter	<input type="checkbox"/> ₂				
	nur Vater	<input type="checkbox"/> ₃				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> ₉				
freiwillig	101b Haben Sie noch Kinder im Alter von unter 18 Jahren im Herkunftsland ?					
	Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl Ihrer Kinder, die noch im Herkunftsland leben, an. Bei Ehepaaren ist die Angabe nur bei einem Elternteil erforderlich.					
	Ja, und zwar Kinder...					
	unter 6 Jahren	<input type="checkbox"/>				
	6 bis unter 16 Jahren.....	<input type="checkbox"/>				
	16 bis unter 18 Jahren.....	<input type="checkbox"/>				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> ₉				
Fragen zur Altersvorsorge						
!	102 Für Personen, die aus Altersgründen eine (Voll-)Rente beziehen: → Bitte weiter mit 104					
	Für Personen im Alter von 15 Jahren oder älter: → Bitte weiter mit 103					
	Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → Bitte weiter mit 104					
	103 Waren Sie in der letzten Woche in einer gesetzlichen Rentenversicherung (BfA oder LVA, neu: Deutsche Rentenversicherung Bund, Land oder Knappschaftliche Rentenversicherung) pflichtversichert ?					
	Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen.					
	Bitte weiter mit 104 ← Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				
9	103a Waren Sie in der letzten Woche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig versichert ?					
	Ja	<input type="checkbox"/> ₁				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> ₈				

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Fragen zum Unterhalt/Einkommen					
10 104	Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt ?				
	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₂
	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₃
	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₄
	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₅
	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₆
	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₇
	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈
105	Beziehen Sie eine (oder mehrere) Rente(n) oder Pension(en) ?				
	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₁
	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₈
11 106	Beziehen Sie eine (oder mehrere) Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente(n), -pension(en) ?				
	Betriebsrenten sind hier nicht gemeint. Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an.				
	Ja, und zwar...				
	<input type="checkbox"/> ₀₁	<input type="checkbox"/> ₀₁	<input type="checkbox"/> ₀₁	<input type="checkbox"/> ₀₁	<input type="checkbox"/> ₀₁
	<input type="checkbox"/> ₀₂	<input type="checkbox"/> ₀₂	<input type="checkbox"/> ₀₂	<input type="checkbox"/> ₀₂	<input type="checkbox"/> ₀₂
	<input type="checkbox"/> ₀₃	<input type="checkbox"/> ₀₃	<input type="checkbox"/> ₀₃	<input type="checkbox"/> ₀₃	<input type="checkbox"/> ₀₃
	<input type="checkbox"/> ₀₄	<input type="checkbox"/> ₀₄	<input type="checkbox"/> ₀₄	<input type="checkbox"/> ₀₄	<input type="checkbox"/> ₀₄
	<input type="checkbox"/> ₀₅	<input type="checkbox"/> ₀₅	<input type="checkbox"/> ₀₅	<input type="checkbox"/> ₀₅	<input type="checkbox"/> ₀₅
	<input type="checkbox"/> ₀₆	<input type="checkbox"/> ₀₆	<input type="checkbox"/> ₀₆	<input type="checkbox"/> ₀₆	<input type="checkbox"/> ₀₆
	<input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₈₈

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<p>107 Beziehen Sie eine (oder mehrere) eigene (Versicherten-) Rente(n), Pension(en)? Betriebsrenten sind hier nicht gemeint. Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an.</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>aus der Deutschen Rentenversicherung Bund, Land oder Knappschaftlichen Rentenversicherung (früher BfA, LVA).....</p> <p>eine öffentliche Pension</p> <p>eine Kriegsoffiziersrente</p> <p>aus der Unfallversicherung</p> <p>Rente aus dem Ausland</p> <p>eine sonstige öffentliche Rente</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₀₁ <input type="checkbox"/> ₀₂ <input type="checkbox"/> ₀₃ <input type="checkbox"/> ₀₄ <input type="checkbox"/> ₀₅ <input type="checkbox"/> ₀₆ <input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₀₁ <input type="checkbox"/> ₀₂ <input type="checkbox"/> ₀₃ <input type="checkbox"/> ₀₄ <input type="checkbox"/> ₀₅ <input type="checkbox"/> ₀₆ <input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₀₁ <input type="checkbox"/> ₀₂ <input type="checkbox"/> ₀₃ <input type="checkbox"/> ₀₄ <input type="checkbox"/> ₀₅ <input type="checkbox"/> ₀₆ <input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₀₁ <input type="checkbox"/> ₀₂ <input type="checkbox"/> ₀₃ <input type="checkbox"/> ₀₄ <input type="checkbox"/> ₀₅ <input type="checkbox"/> ₀₆ <input type="checkbox"/> ₈₈	<input type="checkbox"/> ₀₁ <input type="checkbox"/> ₀₂ <input type="checkbox"/> ₀₃ <input type="checkbox"/> ₀₄ <input type="checkbox"/> ₀₅ <input type="checkbox"/> ₀₆ <input type="checkbox"/> ₈₈
<p>12 108 Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en)? Falls ja, kreuzen sie bitte alle zutreffenden Zahlungen oder Unterstützungen an.</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>Wohngeld, Leistungen für Unterkunft und Heizung</p> <p>Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen...</p> <p>Arbeitslosengeld I, II</p> <p>(Meister-)BAföG, Stipendium.....</p> <p>Pflegegeld, Pflegesachleistungen aus der Pflegeversicherung</p> <p>sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld)</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅ <input type="checkbox"/> ₆ <input type="checkbox"/> ₈
<p>108a Für Personen, die Pflegegeld oder Pflegesachleistungen aus der Pflegeversicherung erhalten: Nach welcher Pflegestufe erhalten Sie Pflegegeld/Pflegesachleistungen?</p> <p>Pflegestufe 1</p> <p>Pflegestufe 2</p> <p>Pflegestufe 3/Härtefall.....</p> <p>Trifft nicht zu.....</p>	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₉	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₉

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
13 109 An alle Personen: Neben Einkommensquellen wie Erwerbstätigkeit, Renten/ Pensionen oder öffentlichen Zahlungen gibt es auch andere Einkommen. Beziehen sie andere Einkommen ? Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Einkommen an. Ja, und zwar...					
Betriebsrente (einschließlich Vorruhestandsgeld)	<input type="checkbox"/> 1				
Altenteil	<input type="checkbox"/> 2				
Einkommen aus eigenem Vermögen, Zinsen	<input type="checkbox"/> 3				
Leistungen aus einer Lebensversicherung	<input type="checkbox"/> 4				
Einkommen aus Vermietung, Verpachtung	<input type="checkbox"/> 5				
private Unterstützungen, Unterhalt	<input type="checkbox"/> 6				
Nein	<input type="checkbox"/> 8				

14 110 Wie hoch waren Ihr persönliches Nettoeinkommen und Ihr Haushaltseinkommen im letzten Monat? Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffent- liche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld, Leistungen für Unterkunft und Heizung. Persönliches Nettoeinkommen: Geben Sie bitte die zu- treffende Ziffer aus der Liste der Einkommensklassen an.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Haushaltsnettoeinkommen: Geben Sie bitte die zu- treffende Ziffer aus der Liste der Einkommensklassen an.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unter 150 Euro 01 150 bis unter 300 Euro 02 300 bis unter 500 Euro 03 500 bis unter 700 Euro 04 700 bis unter 900 Euro 05 900 bis unter 1 100 Euro 06 1 100 bis unter 1 300 Euro 07 1 300 bis unter 1 500 Euro 08 1 500 bis unter 1 700 Euro 09 1 700 bis unter 2 000 Euro 10 2 000 bis unter 2 300 Euro 11 2 300 bis unter 2 600 Euro 12 Landwirt(in) (selbstständig) in der Haupttätigkeit 50 Kein Einkommen (ist nur beim persön- lichen Einkommen möglich) 90	2 600 bis unter 2 900 Euro..... 13 2 900 bis unter 3 200 Euro..... 14 3 200 bis unter 3 600 Euro..... 15 3 600 bis unter 4 000 Euro..... 16 4 000 bis unter 4 500 Euro..... 17 4 500 bis unter 5 000 Euro..... 18 5 000 bis unter 5 500 Euro..... 19 5 500 bis unter 6 000 Euro..... 20 6 000 bis unter 7 500 Euro..... 21 7 500 bis unter 10 000 Euro..... 22 10 000 bis unter 18 000 Euro..... 23 18 000 und mehr Euro 24				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
Fragen zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung							
freiwillig	111 Was traf vor 12 Monaten auf Ihre damalige Situation zu? Waren Sie...						
	Erwerbs-/Berufstätige(r) (auch mithelfend), Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	
	Bitte weiter mit 114 ←	Grundwehr-/Zivildienstleistender	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
		arbeitslos	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
		Schüler(in)/Student(in)	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
		im Ruhestand/Vorruhestand	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
		dauerhaft arbeitsunfähig	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
		Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
		Sonstiges	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8
		Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9
freiwillig	112 Waren Sie vor 12 Monaten tätig als... ?						
	Selbstständige(r) ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	
	Selbstständige(r) mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	
	Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	
	Angestellte(r), Arbeiter(in), Beamter/Beamtin, Richter(in), Zeit-/Berufssoldat(in), Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	
Keine Angabe	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9		
5 freiwillig	113 Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie vor 12 Monaten tätig waren? Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein. Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik) Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel) Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens), in dem Sie vor 12 Monaten tätig waren.						
Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person			
Keine Angabe..... <input type="checkbox"/>	Keine Angabe..... <input type="checkbox"/>	Keine Angabe..... <input type="checkbox"/>	Keine Angabe..... <input type="checkbox"/>	Keine Angabe..... <input type="checkbox"/>			

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person																																																												
Fragen zum Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung																																																																		
freiwillig	114	War Ihr Wohnsitz vor 12 Monaten derselbe wie zur Zeit der jetzigen Erhebung?																																																																
		Bitte weiter mit 116 ← Ja																																																																
		Nein.....																																																																
		Bitte weiter mit 116 ← Keine Angabe.....																																																																
freiwillig	115	Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland?																																																																
		Ja																																																																
		Bitte weiter mit 115c ← Nein.....																																																																
		Bitte weiter mit 116 ← Keine Angabe.....																																																																
freiwillig	115a	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz ?																																																																
		Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Bundesländer an.....																																																																
		<table border="0"> <tr> <td>Schleswig-Holstein01</td> <td>Nordrhein-Westfalen.....05</td> <td>Bayern09</td> <td>Mecklenburg-Vorpommern13</td> </tr> <tr> <td>Hamburg.....02</td> <td>Hessen06</td> <td>Saarland10</td> <td>Sachsen14</td> </tr> <tr> <td>Niedersachsen03</td> <td>Rheinland-Pfalz07</td> <td>Berlin11</td> <td>Sachsen-Anhalt15</td> </tr> <tr> <td>Bremen04</td> <td>Baden-Württemberg08</td> <td>Brandenburg.....12</td> <td>Thüringen16</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Keine Angabe99</td> </tr> </table>					Schleswig-Holstein01	Nordrhein-Westfalen.....05	Bayern09	Mecklenburg-Vorpommern13	Hamburg.....02	Hessen06	Saarland10	Sachsen14	Niedersachsen03	Rheinland-Pfalz07	Berlin11	Sachsen-Anhalt15	Bremen04	Baden-Württemberg08	Brandenburg.....12	Thüringen16				Keine Angabe99																																								
Schleswig-Holstein01	Nordrhein-Westfalen.....05	Bayern09	Mecklenburg-Vorpommern13																																																															
Hamburg.....02	Hessen06	Saarland10	Sachsen14																																																															
Niedersachsen03	Rheinland-Pfalz07	Berlin11	Sachsen-Anhalt15																																																															
Bremen04	Baden-Württemberg08	Brandenburg.....12	Thüringen16																																																															
			Keine Angabe99																																																															
freiwillig	115b	Zu welchem Regierungsbezirk/welcher Region gehörte Ihr früherer Wohnsitz ?																																																																
		Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Regierungsbezirke/der Regionen an. Wenn Ihr früherer Wohnsitz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern oder Thüringen lag, geben Sie bitte „00“ an.....																																																																
		<table border="0"> <tr> <td>Niedersachsen</td> <td>Hessen</td> <td>Bayern</td> <td>Brandenburg</td> </tr> <tr> <td>Braunschweig.....31</td> <td>Darmstadt.....61</td> <td>Oberbayern91</td> <td>Prignitz-Oberhavel.....21</td> </tr> <tr> <td>Hannover.....32</td> <td>Gießen.....62</td> <td>Niederbayern.....92</td> <td>Uckermark-Barnim.....22</td> </tr> <tr> <td>Lüneburg33</td> <td>Kassel.....63</td> <td>Oberpfalz93</td> <td>Oderland-Spree23</td> </tr> <tr> <td>Weser-Ems.....34</td> <td>Rheinland-Pfalz</td> <td>Oberfranken94</td> <td>Havelland-Fläming24</td> </tr> <tr> <td>Nordrhein-Westfalen</td> <td>Koblenz71</td> <td>Mittelfranken.....95</td> <td>Lausitz-Spreewald25</td> </tr> <tr> <td>Düsseldorf51</td> <td>Trier72</td> <td>Unterfranken.....96</td> <td>Sachsen</td> </tr> <tr> <td>Köln52</td> <td>Rheinhessen-Pfalz73</td> <td>Schwaben.....97</td> <td>Chemnitz13</td> </tr> <tr> <td>Münster53</td> <td>Baden-Württemberg</td> <td>Berlin</td> <td>Dresden14</td> </tr> <tr> <td>Detmold54</td> <td>Stuttgart.....81</td> <td>Berlin-West.....11</td> <td>Leipzig15</td> </tr> <tr> <td>Arnsberg.....55</td> <td>Karlsruhe.....82</td> <td>Berlin-Ost.....12</td> <td>Sachsen-Anhalt</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Freiburg83</td> <td></td> <td>Dessau16</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tübingen84</td> <td></td> <td>Halle17</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Magdeburg18</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Keine Angabe99</td> </tr> </table>					Niedersachsen	Hessen	Bayern	Brandenburg	Braunschweig.....31	Darmstadt.....61	Oberbayern91	Prignitz-Oberhavel.....21	Hannover.....32	Gießen.....62	Niederbayern.....92	Uckermark-Barnim.....22	Lüneburg33	Kassel.....63	Oberpfalz93	Oderland-Spree23	Weser-Ems.....34	Rheinland-Pfalz	Oberfranken94	Havelland-Fläming24	Nordrhein-Westfalen	Koblenz71	Mittelfranken.....95	Lausitz-Spreewald25	Düsseldorf51	Trier72	Unterfranken.....96	Sachsen	Köln52	Rheinhessen-Pfalz73	Schwaben.....97	Chemnitz13	Münster53	Baden-Württemberg	Berlin	Dresden14	Detmold54	Stuttgart.....81	Berlin-West.....11	Leipzig15	Arnsberg.....55	Karlsruhe.....82	Berlin-Ost.....12	Sachsen-Anhalt		Freiburg83		Dessau16		Tübingen84		Halle17				Magdeburg18				Keine Angabe99
Niedersachsen	Hessen	Bayern	Brandenburg																																																															
Braunschweig.....31	Darmstadt.....61	Oberbayern91	Prignitz-Oberhavel.....21																																																															
Hannover.....32	Gießen.....62	Niederbayern.....92	Uckermark-Barnim.....22																																																															
Lüneburg33	Kassel.....63	Oberpfalz93	Oderland-Spree23																																																															
Weser-Ems.....34	Rheinland-Pfalz	Oberfranken94	Havelland-Fläming24																																																															
Nordrhein-Westfalen	Koblenz71	Mittelfranken.....95	Lausitz-Spreewald25																																																															
Düsseldorf51	Trier72	Unterfranken.....96	Sachsen																																																															
Köln52	Rheinhessen-Pfalz73	Schwaben.....97	Chemnitz13																																																															
Münster53	Baden-Württemberg	Berlin	Dresden14																																																															
Detmold54	Stuttgart.....81	Berlin-West.....11	Leipzig15																																																															
Arnsberg.....55	Karlsruhe.....82	Berlin-Ost.....12	Sachsen-Anhalt																																																															
	Freiburg83		Dessau16																																																															
	Tübingen84		Halle17																																																															
			Magdeburg18																																																															
			Keine Angabe99																																																															
		Nach Beantwortung dieser Frage:																																																																
		→ Bitte weiter mit 116																																																																

115c In welchem anderen **Staat** lag Ihr **früherer Wohnsitz**?

Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Staaten an.....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

freiwillig

Europa

- Belgien 01
- Bosnien- und Herzegowina 02
- Bulgarien 03
- Dänemark 04
- Estland 07
- Finnland 08
- Frankreich 09
- Griechenland 10
- Irland 11
- Island 12
- Italien 13
- Kroatien 14
- Lettland 15
- Liechtenstein 16
- Litauen 17
- Luxemburg 18
- Malta 19
- Norwegen 20
- Niederlande 21
- Österreich 22
- Polen 23
- Portugal 24
- Rumänien 25
- Russische Föderation 26
- Schweden 27
- Schweiz 28
- Serbien und Montenegro 29
- Slowakei 30
- Slowenien 31
- Spanien 32
- Tschechische Republik 33
- Türkei 34
- Ungarn 35
- Ukraine 56
- Vereinigtes Königreich 36
- Zypern 37
- Sonstiges Osteuropa 38
- Sonstiges Europa 39

Afrika

- Marokko 40
- Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien) 41
- Sonstiges Afrika 42
- Amerika**
- Vereinigte Staaten (USA) 43
- Sonstiges Nordamerika 44
- Mittelamerika und Karibik 45
- Südamerika 46
- Naher und Mittlerer Osten**
- Irak 47
- Iran 48
- Kasachstan 57
- Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan) 49

Süd- und Südostasien

- Vietnam 50
- Afghanistan 51
- Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand) 52

Ostasien

- China 53
- Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea) 54

Übrige Welt

- Keine Angabe 99

116 **Für Personen im Alter von 15 Jahren oder älter:**

→ Bitte weiter mit 116a

Für Personen bis einschließlich 14 Jahre:

→ Befragungsende. Vielen Dank!

!

116a In welcher Form **waren** die einzelnen Haushaltsmitglieder an der **Beantwortung der Fragen beteiligt**?

- Eigene Beteiligung
- Durch eine andere Person vertreten
- Keine Angabe.....

<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				

freiwillig

Fragen zur Wohnsituation

117 In welcher **Art** von **Gebäude** wohnen Sie?

Wohngebäude (Gebäude, das mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, nicht Wohnheim).....

 1

Wohnheim (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner(innen))

 2

Bitte weiter mit 128 ←

Wohnheim (ohne eigene Haushaltsführung der Bewohner(innen))

 3

Sonstiges Gebäude mit Wohnraum (Gebäude, das zu weniger als der Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. Geschäftshaus, Bürohaus, Schule usw.)...

 4

Ständig bewohnte Unterkunft (z. B. Gartenlaube, Wohncontainer, Bauwagen usw.).....

 5

118 **Wie viele Wohnungen** (einschließlich der leer stehenden Wohnungen) gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

1 oder 2 Wohnungen

 1

3 bis 6 Wohnungen

 2

7 bis 12 Wohnungen

 3

13 bis 20 Wohnungen

 4

21 oder mehr Wohnungen

 5

119 Bewohnen Sie Ihre Wohnung als **Eigentümer(in), Hauptmieter(in)** oder **Untermieter(in)**?

Eigentümer(in) des Gebäudes

 1

Eigentümer(in) der Wohnung

 2

Hauptmieter(in)

 3

Untermieter(in)

 4

15

120 Wie groß ist die **Fläche** der **gesamten Wohnung**? (einschließlich Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbarer Balkonfläche und untervermieteter sowie gewerblich genutzter Räume)?

Geben Sie bitte die volle Quadratmeterzahl an (gegebenenfalls gerundet)

121 In welchem **Jahr** ist Ihr Haushalt in die Wohnung **eingezogen**?

Vor 1981

 1

1981 bis 1990

 2

1991 bis 1998

 3

1999 bis 2002

 4

2003 bis 2004

 5

2005 oder später

 6

122 In welchem **Jahr** wurde Ihre **Wohnung gebaut**?

- Vor 1919 01
- 1919 bis 1948 02
- 1949 bis 1978 03
- 1979 bis 1990 04
- 1991 bis 1995 05
- 1996 bis 2000 06
- 2001 bis 2004 07
- 2005 oder später 08

123 Ist Ihre Wohnung eine **Eigentumswohnung** (selbst bewohnt oder gemietet)?

- Ja 1
- Nein 8

16

124 **Wie** werden Ihre Wohnräume überwiegend **beheizt**?

- Fernheizung 1
- Blockheizung, Zentralheizung 2
- Etagenheizung 3
- Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher) 4

124a Welche **Energieart** verwenden Sie überwiegend für die **Beheizung** Ihrer Wohnräume?

- Fernwärme (bei Fernheizung) 1
- Gas 2
- Elektrizität (Strom) 3
- Heizöl 4
- Briketts, Braunkohle 5
- Koks, Steinkohle 6
- Holz oder sonstige erneuerbare Energien (Sonnen-, Windenergie, Wärmepumpe u. ä.) 7

125 Welche **Energieart** benutzen Sie überwiegend für die **Warmwasserversorgung**?

- Fernwärme (bei Fernheizung) 1
- Gas 2
- Elektrizität (Strom) 3
- Heizöl 4
- Briketts, Braunkohle 5
- Koks, Steinkohle 6
- Holz oder sonstige erneuerbare Energien (Sonnen-, Windenergie, Wärmepumpe u. ä.) 7

Fragen zur Miete

126 **Für Hauptmieter(innen):**

→ Bitte weiter mit 127

Für Eigentümer(innen) und Untermieter(innen):

→ Bitte weiter mit 128

127 Welchen **Betrag** haben Sie für Ihre **Wohnung** im letzten Monat **insgesamt** bezahlt?

(Miete und alle Neben-, Heiz- und Warmwasserkosten zusammen-gerechnet)

Geben Sie bitte den Euro-Betrag an
(gegebenenfalls gerundet) Euro

127a Wie hoch ist der Betrag der **kalten Nebenkosten**?

(Das sind monatliche Beträge: Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Wasser, Kanalisation, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Müllab-fuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart und Hausverwaltung, öffentliche Lasten, z. B. Grundsteuer, Gebäude-versicherungen, Kabelanschluss, Hausaufzug, Dienstleistungen für die Gartenpflege)

Geben Sie bitte den **monatlichen** Gesamtbetrag an
(gegebenenfalls gerundet) Euro

127b Wie hoch ist der Betrag der **warmen Nebenkosten**?

(Das sind Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung und Warmwas-serversorgung, Strom, Gas, flüssige und feste Brennstoffe, Fernwärme.)

Geben Sie bitte den **monatlichen** Gesamtbetrag an
(gegebenenfalls gerundet) Euro

128 **Falls ein zusätzlicher Fragebogen beigelegt ist:**

→ Bitte füllen Sie diesen zusätzlich aus.

Für alle übrigen Personen:

→ Befragungsende. Vielen Dank!

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Erwerbstätigkeit

Erwerbstätig sind alle Personen, die in der letzten Woche

- in einem Arbeits-/Dienstverhältnis standen oder einer bezahlten Tätigkeit nachgingen (auch Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende),
- selbstständig ein Gewerbe, einen Freien Beruf, eine Landwirtschaft oder ähnlichen Betrieb betrieben oder im Familienbetrieb mitgearbeitet haben,
- in einem Ausbildungsverhältnis standen,
- geringfügige oder gelegentliche Tätigkeiten ausübten,
- normalerweise erwerbstätig sind, aber in der Berichtswoche z. B. krank oder im Urlaub waren,
- ihre Tätigkeit nur mit einer geringen Stundenzahl ausübten (evtl. nur eine Stunde pro Woche),
- als Mithelfende Familienangehörige ohne förmliches Arbeitsverhältnis im Betrieb eines Haushalts- bzw. Familienmitgliedes mitarbeiteten,
- sich als Schüler(innen)/Studenten/Studentinnen Geld hinzuverdienen
- sich als Rentner(innen) noch etwas hinzuverdienen,
- sich als Arbeitslose neben Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II noch etwas hinzuverdienen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten, z. B. als Schöffin/Schöffe, Vormund oder Stadtverordnete(r), sind nicht anzugeben.

2 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber(innen) und Arbeitnehmer(innen) die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Das Arbeitsamt fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmer(innen), die Ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern. Wie die Arbeitszeit verteilt wird, bleibt den Vertragspartnern überlassen. Der (die) Arbeitnehmer(in) (ab 55 Jahre) kann täglich mit vermindertem Stundenzahl oder an bestimmten Tagen der Woche oder im wöchentlichen oder im monatlichen Wechsel arbeiten. Bedingung ist, dass über einen Gesamtzeitraum von bis zu drei Jahren die Arbeitszeit im Durchschnitt halbiert wird. Dieser Zeitraum kann auf bis zu zehn Jahre erweitert werden, wenn dies durch Tarifvertrag zugelassen ist. Die Altersteilzeitvereinbarung muss mindestens bis zum Rentenalter reichen.

3 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung (einem so genannten Mini-Job bis 400 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschal Beiträge in Höhe von 12 % des Arbeitsentgelts an die Rentenversicherung und pauschal 11 % an die Krankenversicherung (bei haushaltsnahen Dienstleistungen jeweils 5 %) sowie 2 % Steuern.

Wenn ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt oder das Arbeitsentgelt insgesamt die 400-Euro-Grenze pro Monat im Jahresdurchschnitt überschreitet, unterliegt das gesamte Arbeitsentgelt einer ansteigenden Beitragspflicht zur Sozialversicherung und muss regulär versteuert werden.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

4 Letzte bzw. gegenwärtige Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige(r) nur Mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige(r) ohne Beschäftigte ein. Wenn Sie im Betrieb eines (einer) Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen und für diese Tätigkeit keine Pflichtbeiträge zur Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung zahlen müssen, sind Sie Mithelfende(r) Familienangehörige(r). Als Beamte/Beamtin zählen auch Beamtenanwärter(innen) und Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst. Demgegenüber tragen sich Geistliche und Beamte der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirche bitte als Angestellte(r) ein.

„Versicherungsbeamte/-beamtinnen“, „Bankbeamte/-beamtinnen“ usw. tragen sich bitte als Angestellte(r) ein. Arbeiter(innen) sind sowohl Facharbeiter(innen) als auch angelegerte Arbeiter(innen) und Hilfsarbeiter(innen).

Als Auszubildende gelten auch Praktikanten/Praktikantinnen, Volontäre/Volontärinnen und Schüler(innen) an Schulen des Gesundheitswesens, die gleichzeitig praktisch ausgebildet werden. Handwerklich und landwirtschaftlich Auszubildende zählen zu den gewerblich Auszubildenden.

5 Wirtschaftszweig des Betriebes

Ein Betrieb ist die örtliche Einheit, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.) Bitte beachten Sie dabei, dass eine örtliche Einheit (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen kann (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber(innen) und Mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

6 Arbeitsstunden

Tragen Sie hier bitte die normalerweise auf den Zeitraum von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr entfallenden Arbeitsstunden ein (z. B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 Uhr bis 2.00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet).

Wechselt die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl, so ist die durchschnittliche pro gearbeiteter Nacht geleistete Stundenzahl einzutragen. Arbeitete z. B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Nachtschicht von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr, so sind die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von (gerundeten) 4 Stunden ist einzutragen.

7 Erwerbstätigkeit zu Hause

„Arbeit zu Hause“ liegt zumeist bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z. B. Atelier einer Künstlerin/eines Künstlers) tätig sind.

Dagegen sind etwa Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater(innen) nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen - nicht zum Wohnbereich gehörenden - Gebäuden tätig sind.

Arbeitnehmer(innen) arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Arbeitnehmer(innen), die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber/von der Arbeitgeberin zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten,
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer(innen), die zu Hause im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren müssen.

Arbeit zu Hause liegt jedoch nicht vor, wenn Arbeitnehmer(innen) unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Hauptsächlich zu Hause tätig bedeutet:

In den letzten drei Monaten wurde an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.

Manchmal zu Hause tätig bedeutet:

In den letzten drei Monaten wurde mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.

8 Stundenzahl

Bei der Frage nach der Anzahl der Stunden der Lehrveranstaltungen sind Zeitstunden mit 60 Minuten gemeint; **nicht** Schulstunden.

Erläuterungen zum Fragebogen

9 Gesetzliche Rentenversicherung

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter(innen) und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende), Grundwehr- und Zivildienstleistende. Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sog. DO-Angestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und Mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Auch Rentner(innen) können, wenn sie noch erwerbstätig sind, in einer Rentenversicherung versichert sein.

10 Lebensunterhalt

Ehefrauen/Ehemänner, die kein oder z. B. aus einer Nebentätigkeit ein geringes zusätzliches Einkommen beziehen, von dem sie nicht allein leben können, geben hier bitte Unterhalt durch Ehefrau/Ehemann an. Auch wenn Sie Erwerbstätige(r) sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner(innen), die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen, überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschl. der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker(innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

11 Öffentliche Renten

Bitte geben Sie hier alle öffentlichen Renten, d. h. alle Renten aus der Sozialversicherung, an, auch wenn Sie davon nicht Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und unterscheiden Sie nach eigenen Versichertenrenten und nach Witwen-, Waisenrenten u. ä.

Eine eigene Rente bezieht ein(e) Rentner(in) aufgrund seiner/ihrer gezahlten Beiträge zu einer Versicherung. Pensionen aus öffentlichen Kassen erhalten nur Beamtinnen/Beamte und Personen, die unter Art. 131 Grundgesetz fallen. Beachten Sie bitte auch, dass Kinder gegebenenfalls selbst (Halb-)Waisenrenten erhalten und dass diese Renten nicht Teil der Rente des überlebenden Elternteiles sind.

12 Öffentliche Zahlungen

Kindergeld, Erziehungsgeld oder Leistungen für eine Ich-AG sind den sonstigen öffentlichen Zahlungen („6“) zuzuordnen. Bitte beachten Sie, dass Kindergeld in der Regel nur von einer Person im Haushalt bezogen werden kann.

13 Andere Einkommensarten

Leistungen aus Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker(innen) sind unter Ziffer „4“ einzutragen.

Auch Kinder können schon eigene private Einkommen beziehen, z. B. aus Vermietung oder eigenem Vermögen. Diese Einkommen sind deshalb auch bei den Kindern selbst einzutragen.

Private Unterstützungen („6“) können z. B. auch die Zahlungen sein, mit denen auswärts studierende Kinder von ihren Eltern unterstützt werden.

14 Nettoeinkommen

Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für jedes Haushaltsmitglied - also auch für Kinder - und des Haushalts an. Bitte beachten Sie, dass hier das Nettoeinkommen angegeben werden soll, also **ohne** Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge u. ä. Beträge. Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen sind jedoch dem Nettoeinkommen zuzurechnen, ebenso Vorschüsse, Werkwohnungsmieten u. ä. Beträge. Auch Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate) sind hier anzugeben.

Als selbstständige Landwirtin/selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit brauchen Sie keine Angabe zur Höhe des Einkommens zu machen (Signatur „50“).

Die wichtigsten Einkommensquellen sind:

- Lohn oder Gehalt
- Gratifikation (13. Monatsgehalt)
- Unternehmereinkommen/Unternehmerinneneinkommen
- Kindergeld
- Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II
- die in den Fragen 104 bis 108 genannten Einkommensarten

15 Fläche der gesamten Wohnung

Unter „Fläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume (einschl. Flur, Korridor, Diele, Badezimmer, Duschraum, Toilette, Speisekammer usw.) einer Wohnung zu verstehen, gleichgültig, ob es sich um vom Mieter/von der Mieterin oder vom Eigentümer/von der Eigentümerin selbstgenutzte, untervermietete oder gewerblich genutzte Räume handelt. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- und Bodenräume.

Die Fläche der Wohnung kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern,
- zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.

16 Energieart für die Beheizung der Wohnräume

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in deren unmittelbaren Nähe befindet.

17 Beträge für kalte bzw. warme Nebenkosten

Werden solche Beträge in anderen als monatlichen Zeitabständen bezahlt, so muss ein anteiliger monatlicher Betrag errechnet werden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6), der Verordnung (EG) Nr. 246/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004 - 2006 (ABl. EU Nr. L 34 S. 3), der Verordnung (EG) Nr. 388/2005 der Kommission vom 8. März 2005 zur Annahme der Spezifikationen des Ad-hoc-Moduls 2006 „Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“ nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates und zur Änderung der Verordnung 246/2003 (ABl. EU Nr. L 62 S. 7), der Verordnung (EG) Nr. 430/2005 der Kommission vom 15. März 2005 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die ab 2006 für die Datenübermittlung zu verwendende Kodierung und die Nutzung einer Teilstichprobe für die Datenerhebung zu Strukturvariablen (ABl. EU Nr. L 71 S. 36), der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit (ABl. EG Nr. L 228 S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1 und 3 und § 5 MZG 2005 sowie zu den Verordnungen (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 und Nr. 388/2005 der Kommission vom 8. März 2005.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 7 MZG 2005 in Verbindung mit § 15 BStatG. Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale aus dem MZG 2005 überschreiten, sind die Auskünfte nach § 18 Abs. 2 BStatG freiwillig. Im Fragebogen sind diese Fragen besonders hervorgehoben.

Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG 2005 besteht, sind zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 13, Absatz 2 Nr. 2 und 4 und Absatz 4 MZG 2005 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 MZG 2005 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder und für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Minderjährige und volljährige Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, die Leitung der Einrichtung auskunftspflichtig; die Auskunftspflicht für Minderjährige oder die Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, erstreckt sich nur auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind; sie erlischt, soweit eine von der behinderten Person benannte Vertrauensperson Auskunft erteilt. Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 3 MZG 2005 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG 2005 sind die Wohnungsinhaber, ersatzweise die oben genannten Personen, auskunftspflichtig.

Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 MZG 2005 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6) geändert worden ist, ist eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben an Eurostat ohne Name und Anschrift vorgesehen.

Diese Angaben dürfen von Eurostat in seinen Räumen nach Maßgabe von Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 831/2002 der Kommission vom 17. Mai 2002 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken - Regelung des Zugangs zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke - (ABl. EG Nr. L 133 S. 7) zugänglich gemacht werden bzw. nach Artikel 6 der genannten Verordnung in Form von individuellen Datensätzen, die so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheiten, auf die sie sich beziehen, in Übereinstimmung mit dem derzeit besten Verfahren minimiert wird, freigegeben werden.

Hilfsmerkmale

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telekommunikationsnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin und Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätsprüfung getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG 2005 vernichtet.

Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telekommunikationsnummern der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden ebenso wie die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale gemäß § 8 Abs. 2 und 3 MZG 2005 nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG 2005 gelöscht.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Für die Erhebung werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, sie kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Im Übrigen gilt für die Erhebung § 14 BStatG. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die Angaben können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder schriftlich beantwortet werden. Auch bei schriftlicher Beantwortung durch den Auskunftspflichtigen sind die Angaben zu den Merkmalen Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude sowie Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin auf Verlangen den Erhebungsbeauftragten mündlich mitzuteilen. Neben diesen Merkmalen können die Erhebungsbeauftragten auch die Angaben zur Zahl der Haushalte in der Wohnung und zur Zahl der Personen im Haushalt sowie das Leerstehen der Wohnung selbst in die Erhebungsunterlagen eintragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

Bei der schriftlichen Befragung erhalten Sie die Erhebungsunterlagen mit entsprechenden Hinweisen zur Ausfüllung direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten. Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke sind unverzüglich der/dem Erhebungsbeauftragten auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben.

Frageprogramm

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: Nummer 3, 6-16a, 20-24a, 26, 27-31, 34-36, 39-47b, 53, 54-54c, 55, 57, 59, 61, 62-64, 65-71a, 72-79, 80-83, 84, 85a-85c, 87-88c, 91, 93-94, 97-98a, 111-113, 114-115c. Die Fragen 47c, 116a, 130-133 und 135-145 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.

A Land- und Forstwirtschaft

- 01 Landwirtschaft und Jagd
 - 01.1 Pflanzenbau
 - 01.2 Tierhaltung
 - 01.3 Gemischte Landwirtschaft
 - 01.4 Erbringung von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Dienstleistungen
 - 01.5 Jagd
- 02 Forstwirtschaft
 - 02.0 Forstwirtschaft

B Fischerei und Fischzucht

- 05 Fischerei und Fischzucht
 - 05.0 Fischerei und Fischzucht

C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
 - 10.1 Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung
 - 10.2 Braunkohlenbergbau und -veredlung
 - 10.3 Torfgewinnung und -veredlung
 - 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
 - 11.1 Gewinnung von Erdöl und Erdgas
 - 11.2 Erbringung von Dienstleistungen bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas
 - 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
 - 12.0 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
- CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau**
- 13 Erzbergbau
 - 13.1 Eisenerzbergbau
 - 13.2 NE-Metallerzbergbau (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)
 - 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
 - 14.1 Gewinnung von Natursteinen
 - 14.2 Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin
 - 14.3 Gewinnung von Mineralien für die Herstellung von chemischen Erzeugnissen
 - 14.4 Gewinnung von Salz
 - 14.5 Gewinnung von Steinen und Erden, anderweitig nicht genannt, sonstiger Bergbau

D Verarbeitendes Gewerbe

DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

- 15 Ernährungsgewerbe
 - 15.1 Schlachten und Fleischverarbeitung
 - 15.2 Fischverarbeitung
 - 15.3 Obst- und Gemüseverarbeitung
 - 15.4 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten
 - 15.5 Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis
 - 15.6 Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen
 - 15.7 Herstellung von Futtermitteln
 - 15.8 Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)
 - 15.9 Herstellung von Getränken
- 16 Tabakverarbeitung
 - 16.0 Tabakverarbeitung

DB Textil- und Bekleidungsgewerbe

- 17 Textilgewerbe
 - 17.1 Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei
 - 17.2 Weberei
 - 17.3 Textilveredlung
 - 17.4 Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)
 - 17.5 Sonstiges Textilgewerbe (ohne Herstellung von Maschenware)
 - 17.6 Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff
 - 17.7 Herstellung von gewirkten und gestrickten Fertigerzeugnissen
- 18 Bekleidungsgewerbe
 - 18.1 Herstellung von Lederbekleidung
 - 18.2 Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)
 - 18.3 Zurichtung und Färben von Fellen, Herstellung von Pelzwaren

DC Ledergewerbe

- 19 Ledergewerbe
 - 19.1 Herstellung von Leder und Lederfaserstoff
 - 19.2 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen)
 - 19.3 Herstellung von Schuhen

DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
 - 20.1 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
 - 20.2 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten
 - 20.3 Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz
 - 20.4 Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz
 - 20.5 Herstellung von Holzwaren, anderweitig nicht genannt, sowie von Kork-, Flecht- und Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)

DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe

- 21 Papiergewerbe
 - 21.1 Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
 - 21.2 Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
 - 22.1 Verlagsgewerbe
 - 22.2 Druckgewerbe
 - 22.3 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
 - 23.1 Kokerei
 - 23.2 Mineralölverarbeitung
 - 23.3 Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen

- 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
 - 24.1 Herstellung von chemischen Grundstoffen
 - 24.2 Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
 - 24.3 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt
 - 24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
 - 24.5 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen
 - 24.6 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen
 - 24.7 Herstellung von Chemiefasern

DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
 - 25.1 Herstellung von Gummiwaren
 - 25.2 Herstellung von Kunststoffwaren

- DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**
- 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
 - 26.1 Herstellung von Glas und Glaswaren
 - 26.2 Herstellung von keramischen Erzeugnissen (ohne Herstellung von Ziegeln und Baukeramik)
 - 26.3 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und –platten
 - 26.4 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik
 - 26.5 Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips
 - 26.6 Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips
 - 26.7 Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen, anderweitig nicht genannt
 - 26.8 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nicht metallischen Mineralien
- DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen**
- 27 Metallerzeugung und –bearbeitung
 - 27.1 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen
 - 27.2 Herstellung von Rohren
 - 27.3 Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl
 - 27.4 Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen
 - 27.5 Gießereien
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
 - 28.1 Stahl- und Leichtmetallbau
 - 28.2 Herstellung von Metallbehältern mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l; Herstellung von Heizkörpern und –kesseln für Zentralheizungen
 - 28.3 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)
 - 28.4 Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen
 - 28.5 Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt
 - 28.6 Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen
 - 28.7 Herstellung von sonstigen Metallwaren
- DK Maschinenbau**
- 29 Maschinenbau
 - 29.1 Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)
 - 29.2 Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen
 - 29.3 Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
 - 29.4 Herstellung von Werkzeugmaschinen
 - 29.5 Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige
 - 29.6 Herstellung von Waffen und Munition
 - 29.7 Herstellung von Haushaltsgeräten, anderweitig nicht genannt
- DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik**
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 30.0 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
 - 31.1 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren
 - 31.2 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und –schalteinrichtungen
 - 31.3 Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und –drähten
 - 31.4 Herstellung von Akkumulatoren und Batterien
 - 31.5 Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten
 - 31.6 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, anderweitig nicht genannt
- 32 Rundfunk-und Nachrichtentechnik
 - 32.1 Herstellung von elektronischen Bauelementen
 - 32.2 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
 - 32.3 Herstellung von Rundfunk sowie phono- und videotechnischen Geräten

- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
 - 33.1 Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen
 - 33.2 Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen
 - 33.3 Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
 - 33.4 Herstellung von optischen und fotografischen Geräten
 - 33.5 Herstellung von Uhren
- DM Fahrzeugbau**
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
 - 34.1 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
 - 34.2 Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern
 - 34.3 Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
 - 35.1 Schiff- und Bootsbau
 - 35.2 Bahnindustrie
 - 35.3 Luft- und Raumfahrzeugbau
 - 35.4 Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Behindertenfahrzeugen
 - 35.5 Fahrzeugbau, anderweitig nicht genannt
- DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling**
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
 - 36.1 Herstellung von Möbeln
 - 36.2 Herstellung von Schmuck u.ä. Erzeugnissen
 - 36.3 Herstellung von Musikinstrumenten
 - 36.4 Herstellung von Sportgeräten
 - 36.5 Herstellung von Spielwaren
 - 36.6 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling
 - 37.1 Recycling von metallischen Altmaterialien und Reststoffen
 - 37.2 Recycling von nicht metallischen Altmaterialien und Reststoffen
- E Energie- und Wasserversorgung**
- 40 Energie- und Wasserversorgung
 - 40.1 Elektrizitätsversorgung
 - 40.2 Gasversorgung
 - 40.3 Wärmeversorgung
- 41 Wasserversorgung
 - 41.0 Wasserversorgung
- F Baugewerbe**
- 45 Baugewerbe
 - 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten
 - 45.2 Hoch- und Tiefbau
 - 45.3 Bauinstallation
 - 45.4 Sonstiges Ausbaugewerbe
 - 45.5 Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern**
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
 - 50.1 Handel mit Kraftwagen
 - 50.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
 - 50.3 Handel mit Kraftwagenteilen und –zubehör
 - 50.4 Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und –zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
 - 50.5 Tankstellen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) – Fassung für den Mikrozensus

- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
 - 51.1 Handelsvermittlung
 - 51.2 Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren
 - 51.3 Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
 - 51.4 Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
 - 51.5 Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen
 - 51.8 Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör
 - 51.9 Sonstiger Großhandel
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
 - 52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
 - 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)
 - 52.3 Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)
 - 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)
 - 52.5 Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)
 - 52.6 Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
 - 52.7 Reparatur von Gebrauchsgütern
- H Gastgewerbe**
- 55 Gastgewerbe
 - 55.1 Hotellerie
 - 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe
 - 55.3 Speisengeprägte Gastronomie
 - 55.4 Getränkegeprägte Gastronomie
 - 55.5 Kantinen und Caterer
- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung**
- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
 - 60.1 Eisenbahnverkehr
 - 60.2 Sonstiger Landverkehr
 - 60.3 Transport in Rohrfernleitungen
- 61 Schifffahrt
 - 61.1 See- und Küstenschifffahrt
 - 61.2 Binnenschifffahrt
- 62 Luftfahrt
 - 62.1 Linienflugverkehr
 - 62.2 Gelegenheitsflugverkehr
 - 62.3 Raumtransport
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
 - 63.1 Frachtumschlag und Lagerei
 - 63.2 Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr
 - 63.3 Reisebüros und Reiseveranstalter
 - 63.4 Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung
 - 64.1 Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste
 - 64.3 Fernmeldedienste
- J Kredit- und Versicherungsgewerbe**
- 65 Kreditgewerbe
 - 65.1 Zentralbanken und Kreditinstitute
 - 65.2 Sonstige Finanzierungsinstitutionen
- 66 Versicherungsgewerbe
 - 66.0 Versicherungsgewerbe

- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
 - 67.1 Mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten
 - 67.2 Mit dem Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt**
- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
 - 70.1 Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
 - 70.2 Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
 - 70.3 Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
 - 71.1 Vermietung von Kraftwagen bis 3,5t Gesamtgewicht
 - 71.2 Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln
 - 71.3 Vermietung von Maschinen und Geräten
 - 71.4 Vermietung von Gebrauchsgütern, anderweitig nicht genannt
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
 - 72.1 Hardwareberatung
 - 72.2 Softwarehäuser
 - 72.3 Datenverarbeitungsdienste
 - 72.4 Datenbanken
 - 72.5 Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
 - 72.6 Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten
- 73 Forschung und Entwicklung
 - 73.1 Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
 - 73.2 Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur und Kunstwissenschaften
- 74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
 - 74.1 Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
 - 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros
 - 74.3 Technische, physikalische und chemische Untersuchung
 - 74.4 Werbung
 - 74.5 Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften
 - 74.6 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
 - 74.7 Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
 - 74.8 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
- L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung**
- 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
 - 75.1 Öffentliche Verwaltung
 - 75.2 Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - 75.3 Sozialversicherung und Arbeitsförderung
- M Erziehung und Unterricht**
- 80 Erziehung und Unterricht
 - 80.1 Kindergärten, Vor- und Grundschulen
 - 80.2 Weiterführende Schulen
 - 80.3 Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs
 - 80.4 Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht
- N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen**
- 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
 - 85.1 Gesundheitswesen
 - 85.2 Veterinärwesen
 - 85.3 Sozialwesen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) – Fassung für den Mikrozensus

- O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**
- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 90.0 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (sowie Sozialwesen, Kultur und Sport)
- 91.1 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen
- 91.2 Arbeitnehmervereinigungen
- 91.3 Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen, anderweitig nicht genannt
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 92.1 Film- und Videofilmherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos
- 92.2 Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen
- 92.3 Erbringung von sonstigen kulturellen und unterhaltenden Leistungen
- 92.4 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbstständige Journalistinnen und Journalisten
- 92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
- 92.6 Sport
- 92.7 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung und Freizeit
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- 93.0 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- P Private Haushalte mit Hauspersonal**
- 95 Private Haushalte mit Hauspersonal
- 95.0 Private Haushalte mit Hauspersonal
- Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**
- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
- 99.0 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Zusammenfassung der Wirtschaftszweige zu Wirtschaftsbereichen und -unterbereichen

Wirtschaftsbereich	Position ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
Produzierendes Gewerbe	C - F
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G - I
Sonstige Dienstleistungen	J - Q

Wirtschaftsunterbereich	Position ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	C + D
Energie- und Wasserversorgung	E
Baugewerbe	F
Handel und Gastgewerbe	G + H
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	I
Kredit- und Versicherungsgewerbe	J
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	K
Öffentliche Verwaltung u.ä.	L + Q
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	M - P

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Fassung für den Mikrozensus.

Informationen zum Mikrozensus

I. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes mit Ergebnissen des Mikrozensus (Stand: Januar 2008)

Fachserie 1; Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, 2006 (Online-Publikation)

Reihe 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, 2006 (Online-Publikation)

Reihe 3: Haushalte und Familien, 2006 (Online-Publikation)

Fachserie 13; Sozialleistungen

Reihe 1: Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen, 2001 (Print-Version)

Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Pflegeversicherung, 2003 (Print-Version)

Weitere Publikationen mit Ergebnissen des Mikrozensus:

Leben in Deutschland, 2005:

Haushalte, Familien und Gesundheit – Ergebnisse des Mikrozensus 2005

Leben und Arbeiten in Deutschland, 2004:

Kommentierte Ergebnisse des Mikrozensus 2004 zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft

Sonderheft 1: Leben und Arbeiten in Deutschland:

Familien und Lebensformen, Ergebnisse des Mikrozensus 1996 - 2004

Existenzgründungen im Kontext der Arbeits- und Lebensverhältnisse

10 Jahre Erwerbsleben in Deutschland, **Band 1 (Allgemeiner Teil)**
Band 2, II.1 (Deutschland)
Band 2, II.2 (Früheres Bundesgebiet)
Band 2, II.3 (Neue Länder und Berlin-Ost)

Das Mikrozensusgesetz 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2007

Ergebnisse des Mikrozensus 2004, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

Von der „traditionellen Familie“ zu „neuen Lebensformen“, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2005

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 1), in: Wirtschaft und Statistik, 5/2002

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 2), in: Wirtschaft und Statistik, 6/2002

Der Wandel der Lebensformen im Spiegel des Mikrozensus, in: Wirtschaft und Statistik, 1/2002

Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie im früheren Bundesgebiet, in: Wirtschaft und Statistik, 11/2000

40 Jahre Mikrozensus, in: Wirtschaft und Statistik, 3/1997

Im Blickpunkt: Ausländische Bevölkerung in Deutschland, 2001

Frauen in Deutschland, 2006

Datenreport 2006 (Copyright: Bundeszentrale für politische Bildung)

Zahlenkompass 2007

Die Bundesländer. Strukturen und Entwicklungen, 2005

Strukturdaten zur Migration in Deutschland, 2004

Bundesländer 2006

Bundesrepublik Deutschland 2006

Fettdruck = Veröffentlichungen im Statistik-Shop als Download unter: <http://www.destatis.de/shop/> erhältlich.

II. Publikationen zu Länderergebnissen

Länderergebnisse können bei den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder unter folgenden Adressen bezogen werden:

Amt	Anschrift
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	Böblinger Straße 68 70199 Stuttgart
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung	Neuhauser Straße 8 80331 München
Amt für Statistik Berlin Brandenburg	Alt Friedrichsfelde 60 10315 Berlin Tranitzer Str. 16 03046 Cottbus
Statistisches Landesamt Bremen	An der Weide 14 – 16 28195 Bremen
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig Holstein	Steckelhörn 12 20457 Hamburg Fröbelstraße 15 – 17 24113 Kiel
Hessisches Statistisches Landesamt	Rheinstraße 35/37 65185 Wiesbaden
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern	Lübecker Straße 287 19059 Schwerin
Niedersächsisches Landesamt für Statistik	Göttinger Chaussee 76 30453 Hannover
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen	Mauerstraße 51 40476 Düsseldorf
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Mainzer Straße 14 – 16 56130 Bad Ems
Statistisches Landesamt Saarland	Virchowstraße 7 66119 Saarbrücken
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	Macherstraße 31 01917 Kamenz
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	Merseburger Straße 2 06112 Halle/Saale
Thüringer Landesamt für Statistik	Europaplatz 3 99091 Erfurt